



GEMEINDE AKTUELL



MITTEILUNGEN AUS DER GEMEINDE PAUNZHAUSEN

Jahrgang 25

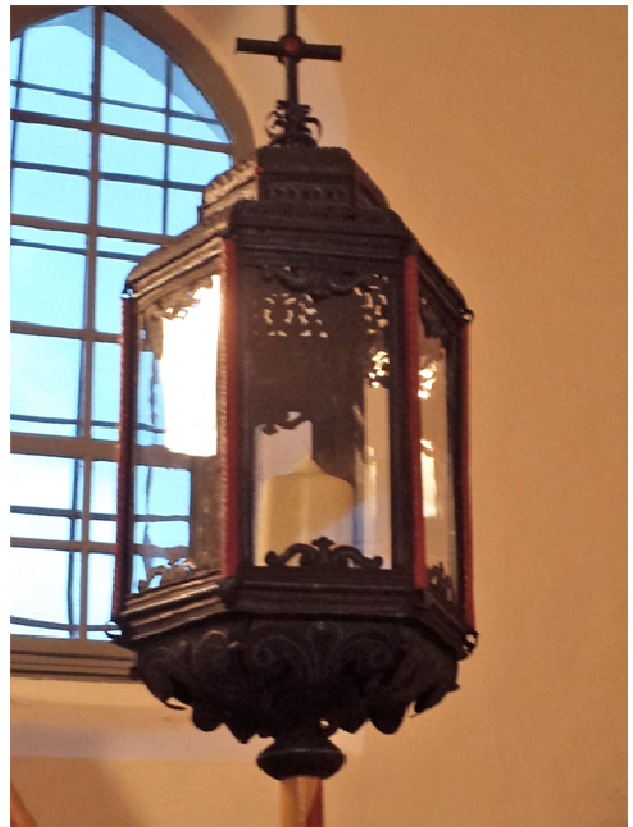
Ausgabe 107

Dezember 2015

Ein Heiliger kehrt zurück – Innenrenovierung in Walterskirchen endlich abgeschlossen

(UIG) Vielleicht haben Sie es bemerkt. Die Walterskirchener Kirche lädt zu einem Besuch ein. Haben Sie schon reingeschaut?

Seit einigen Wochen befinden sich im Gestühl zwei restaurierte Prozessionslaternen. Sie waren unerkannt verborgen im Kirchturm über mehr als 100 Jahre, in einem jämmerlichen Zustand. Nach der Restaurierung erstrahlen sie wieder im alten Glanz. Wenn Sie genau hinschauen werden sie Linien und Farben in den Bemalungen der Empore und der Kanzel wiederfinden.



Seit dem 3. Oktober ist auch die letzte Figur der Walterskirchener Kirche, die zur Restaurierung ausgelagert war nach Hause zurückgekehrt. Es ist der Hl. Andreas, der jetzt auch an seinem Attribut wieder zu erkennen ist, an seinen angestammten Platz oberhalb der Eingangstür der Sakristei zurückgekehrt.

In der Zwischenzeit wird unsere Kirche auch wieder als Tauf- und Hochzeitskirche genutzt.

Und das nächste Projekt steht schon an: die Renovierung der Friedhofsmauern.



*Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
wünsche ich eine
besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und
alles Gute für das neue Jahr 2016*

*Ihr Hans Daniel
1. Bürgermeister*

Aus dem Gemeinderat (auszugsweise)

Gemeinderatssitzung vom 06. August 2015

Aufstellung des Bebauungsplanes mit integrierter Grünordnung für das Gebiet „Frauenholz“;

a) Erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB;

Behandlung der eingegangenen Bedenken und Anregungen

b) Erneute Billigung zur nochmaligen Auslegung und Wiederholung der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB

a) Erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB;

Behandlung der eingegangenen Bedenken und Anregungen

Vom 29.12.2014 bis 29.01.2015 fand die erneute Auslegung des Planentwurfs statt.

A) Im Rahmen des Verfahrens wurden von folgenden Trägern öffentlicher Belange keine Stellungnahmen abgegeben:

1. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
2. Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH
3. Energie Südbayern GmbH
4. Kabel Deutschland
5. Autobahndirektion Südbayern
6. Forstamt Freising
7. Handwerkskammer für München und Oberbayern

B) Von folgenden Trägern öffentlicher Belange sind Stellungnahmen ohne Anregungen eingegangen:

1. Landratsamt Freising (Tiefbau, Untere Jagdbehörde, Straßenverkehrsbehörde, Immissionsschutz, Abgrabenrecht, Bauleitplanung) 22.01.2015

2. Vermessungsamt Freising 16.01.2015

3. Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Paunzhäusern 22.12.2014

4. Gemeinde Hohenkammer 21.01.2015

5. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 22.01.2015

6. Wasserwirtschaftsamt München 26.01.2015

7. Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern 08.01.2015

8. Bayernwerk AG, Netzcenter Pfaffenhofen 08.01.2015

C) Folgende Behörden / Träger öffentlicher Belange sowie Private haben Stellungnahmen und Anregungen vorgebracht:

1. Landratsamt Freising – SG Ortsplanung 20.01.2015

2. Landratsamt Freising – SG Altlasten 30.12.2014

3. Landratsamt Freising – Gesundheitsamt 12.01.2015

4. Landratsamt Freising – Untere Naturschutzbehörde 13.01.2015

5. Bayerischer Bauernverband, Geschäftsstelle Erding 27.01.2015

7. Staatliches Bauamt Freising, Servicestelle München 28.01.2015

8. RA Meidert & Kollegen (Josef Geyer)

Diese werden wie folgt der Abwägung unterzogen und wie folgt Stellung genommen:

Bedenken – Anregungen Stellungnahme und Abwägung der

Gemeinde - Beschluss

Landratsamt Freising – SG Ortsplanung

Es wird der Hinweis gegeben, die Schnittverläufe zur besseren Verständlichkeit als Hinweis in den Plan mit einzuzeichnen.

Die Schnittverläufe werden zur besseren Verständlichkeit als Hinweis in den Plan mit eingetragen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Landratsamt Freising – SG Altlasten

Es wird auf die Stellungnahme vom 03.04.2014 verwiesen.

Die Fläche ist nicht im Altlastenkataster verzeichnet. Eine mögliche Verunreinigung durch Altlasten ist aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen, deshalb erfolgt die Aufnahme des textlichen Hinweises auf dem Plan:

"Falls bei Baugrunduntersuchungen oder bei Baumaßnahmen Bodenverunreinigungen oder Altlasten festgestellt werden sollten, ist das Landratsamt Freising-Bereich Umweltschutz- unverzüglich zu verständigen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Landratsamt Freising – Gesundheitsamt

Hinweis auf Infektionsgesetz:

Alle zu errichtenden Gebäude sind an das öffentliche Kanalnetz sowie an die öffentliche Trinkwasserversorgung anzuschließen.

Wird unter Hinweis auf die Begründung zur Kenntnis genommen.

Landratsamt Freising – Untere Naturschutzbehörde

1. Artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände sind zu unterlassen

Alle in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) vorgesehenen Maßnahmen zur Vermeidung sind bereits vor Baubeginn zu beachten bzw. durchzuführen.

2. Die Gestaltung der Ausgleichsfläche A2 wurde geändert

Die Erweiterung der potentiellen Wasserflächen (Retentionsraum) und der damit verbundenen Verzicht auf die Pflanzung von Obst-bäumen ist nicht nachvollziehbar und nicht mit der UNB abgestimmt.

Die Gestaltung der Ausgleichsfläche A2 ist, möglichst in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Freising, nach der ursprünglichen Planung (Stand 23.01.2014) durchzuführen.

3. Eine Anerkennung des westlichen Heckenstreifens als Ausgleichsfläche ist aus naturschutzfachlicher Sicht in der vorliegenden Form nicht möglich

Eine Anerkennung der Hecke ist nur bei weiteren Festsetzungen zur Auswahl und autochthoner Herkunft des Pflanzguts, einer Mindestbreite der Hecke von 10 m bei mindestens 3-reihiger Bepflanzung und einer Festsetzung mit der T-Signatur (Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft) möglich.

Weitere fachliche Informationen und Empfehlungen:

1. Der geplante Radweg ist nicht in der Flächenberechnung der überbauten Flächen aufgeführt. Der Radweg ist zu ergänzen und in der Berechnung des Ausgleichsflächenbedarfs nachzuweisen.

2. Die Meldung von Ausgleichsflächen ist von der planenden Gemeinde unverzüglich nach Inkrafttreten des Bebauungsplans durchzuführen. Bitte verwenden Sie nur noch den elektronischen Meldebogen. Wir bitten Sie auch, die Lagepläne bei der Erfassung direkt an die Flä-

chen unter „Fotos/Dokumente“ anzuhängen.

3. Das Ökokonto der Gemeinde Paunzhausen ist in Absprache mit Frau Schemmer zu aktualisieren.

Zu 1.:

Die in der Artenschutzprüfung vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen werden vor Baubeginn der Erschließung beachtet und durchgeführt.

Zu 2.:

Die Vergrößerung der Rückhalteflächen und die damit verbundene Verdoppelung der Anzahl war notwendig geworden in Abstimmung mit dem Ingenieurbüro wegen des notwendigen Rückhalte-Volumens mit Anpassung im Hangbereich und dem Ziel kein technisches Bauwerk, sondern naturnahe Rückhaltungen mit flachen Ufern vorzusehen. Aus diesem Grund wird an der Planung festgehalten, allerdings wird die Ausgleichsfläche A2 nach Norden um einen 5m breiten Streifen für eine Obstbaumreihe erweitert.

Zu 3.:

Die Hecke bleibt mit 6m Breite festgesetzt und wird nicht als ökologische Ausgleichsfläche festgesetzt und bilanziert.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Zu weiteren Informationen und Empfehlungen:

Der Radweg wird in der Bilanzierung berücksichtigt. Nach Inkrafttreten des Bebauungsplans werden die Ausgleichsflächen gemeldet und das Ökokonto aktualisiert.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Bayerischer Bauernverband

Eine Eingrünung ist grundsätzlich erstrebenswert. Es sollte aber bei der Randbepflanzung des Plangebietes, vor allem beim Pflanzen von Bäumen ein ausreichender Grenzabstand (4m) eingehalten werden. Eine niedrige Bepflanzung ist zu begrüßen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung der benachbarten Flächen, Lärm-, Staub- und Geruchsimmissionen entstehen.

Die Zufahrten für die landwirtschaftlichen Flächen im Anschluss an das geplante Baugebiet müssen sichergestellt werden. Deshalb sollten die Straßen und Wege so dimensioniert werden, dass dadurch der landwirtschaftliche Verkehr nicht behindert wird. Insbesondere sind die Straßen im Ortsbereich von parkenden Autos freizuhalten.

Des Weiteren soll die bereits bestehende Zufahrt auf Fl.-NR. 368/3 auch weiterhin als Zufahrt für landwirtschaftliche Flächen nutzbar bleiben um eine zügige Anfahrt sicherstellen zu können.

Bei der Eingrünung im Grünstreifen von insgesamt 6m Breite wird der gesetzliche Grenzabstand zu landwirtschaftlichen Grundstücken eingehalten. Die bereits bestehende landwirtschaftliche Zufahrt auf Fl.-NR. 368/3 bleibt erhalten. Die Straßen im Bau-gebiet haben eine Breite von 5,5m. Eine Änderung der Plandarstellung oder Festsetzungen sind nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Staatliches Bauamt Freising

2.1. Grundsätzliche Stellungnahme

Gegen die Aufstellung bzw. Änderung der Bauleitplanung bestehen seitens des Staatlichen Bauamtes keine Einwände, wenn die unter 2.2.ff genannten Punkte beachtet werden.

2.2. Ziele der Raumordnung und Landesplanung

Die eine Anpassungspflicht nach § 1 Abs. 4 BauGB auslösen

-keine-

2.3. Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den Plan berühren können, mit Angabe des Sachstandes

Es bestehen keine Ausbauabsichten

2.4. Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall in der Abwägung nicht überwunden werden können (z.B. Landschafts- oder Wasserschutzgebietsverordnungen), Angaben der Rechtsgrundlage sowie Möglichkeiten der Überwindung (z.B. Ausnahmen und Befreiungen)

-keine-

2.5. Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen

Auf die von der Straße ausgehenden Emissionen wird hingewiesen. Eventuell erforderliche Lärmschutzmaßnahmen werden nicht vom Baulasträger der Bundes- oder Staatsstraße übernommen (Verkehrslärmschutzverordnung - 16.BImSchV)

Eine Änderung der Plandarstellung oder Festsetzungen sind nicht veranlasst, nachdem die unter 2.2ff. angeführten Punkte beachtet werden.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

RA Meidert & Kollegen

(für Mandant)

Zunächst halten wir die von uns mit Schreiben vom 24.01.2014 und 30.04.2014 vorgetragenen Stellungnahmen in vollem Umfang aufrecht.

Der östliche und bandartig-schmale Streifen der FlNr. 359, der mit altem Eichen- und zum Teil auch Buchenbestand bewachsen ist, soll offenbar trotz unserer Stellungnahme vom 30.04.2014 weiterhin als private Grünfläche festgesetzt werden. Aus der Legende der Planzeichnung ist nicht zu entnehmen, welche dieser Bäume zu erhalten sind, da sich das Planzeichen für die zu erhaltenden Bäume von den Planzeichen für Neupflanzungen nicht sichtbar unterscheidet.

Sollten auf der FlNr. 359 nur Festsetzungen für die Erhaltung von Bäumen gemeint sein, wären vor allem im westlichen Grundstücksteil Bäume eingetragen, die es in der Natur nicht gibt. Sollte es sich aber um eine beabsichtigte Festsetzung von Neupflanzungen handeln, so wäre dies grob abwägungsfehlerhaft, da in diesem Bereich tatsächlich eine landwirtschaftliche Nutzung stattfindet. Diese Fläche wird nicht nur von dem Pächter der landwirtschaftlich genutzten Flächen auf den FlNr. 355, 356 und 357 als Zufahrt benötigt, sondern es befindet sich auf diesem westlichen Teil der FlNr. 359 ein bestandsgeschützter Feldstadel, der die Nutzung der

Fläche als private Grünfläche ebenso unmöglich macht, wie die Neupflanzung von Bäumen. Außerdem dient die FlNr. 359 in ihrem westlichen Bereich als notwendige Erschließung für die nach wie vor nicht abgeschlossene Verfüllung der Kiesgrube auf FlNr. 355.

Nach §1 Abs. 2 PlanV müssen sich aus den Planunterlagen eines Bebauungsplans auch die vorhandenen baulichen Anlagen ergeben. Hiervon kann nur abgesehen werden, wenn die Darstellung für die Festsetzung nicht erforderlich wäre. Gegen diese Vorschrift verstößt die vorliegende Planunterlage, da der landwirtschaftliche Stadel im westlichen Teil der FlNr. 359 nicht dargestellt ist, in der Natur aber tatsächlich sowohl der Nutzung als private Grünfläche als auch der Neupflanzung von Bäumen und Gehölzen entgegensteht. Wir beantragen daher ausdrücklich, die FlNr. 359 aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplans herauszunehmen.

Ein Kompromiss könnte allenfalls gefunden werden, wenn der westliche Teil der FlNr. 359 ohne das Gebot von Neupflanzungen weiterhin landwirtschaftliche Nutzflächen bleiben und der Gemeinde Paunzhausen den östlichen bandartigen Teil mit dem bestehenden Bewuchs käuflich erwerben würde.

Unser Herr Mandant weist jetzt bereits darauf hin, dass bei einer Weiterverfolgung der jetzigen Planung in unveränderter Form auf jeden Fall ein Normenkontrollverfahren gestellt würde.

Sollte seitens der Gemeinde Paunzhausen die Bereitschaft zu einem Gespräch über den unterbreiteten Kompromissvorschlag bestehen, bitten wir um Vereinbarung eines Termins.

Auf der im bisherigen Bebauungsplanentwurf dargestellten Grünfläche FlNr. 359 wurde im westlichen Bereich mittlerweile ein Stadel errichtet. Dieser wird als Bestand nachgetragen. Die im bisherigen Bebauungsplanentwurf in diesem Bereich dargestellten, zu erhaltenden Bäume sind nicht mehr vorhanden und werden aus der Festsetzung herausgenommen.

Der mittlerweile eingemessene verbliebene Baumbestand auf FlNr. 359 wird detailliert eingetragen. Bäume mit Umfang über 80cm werden dabei eigens als erhaltungspflichtig gekennzeichnet.

Die private Grünfläche wird so reduziert, dass der Stadel nicht mehr in der Grünfläche liegt.

Allerdings wird an dem Ziel der Sicherung des Grünzugs wegen dessen städtebaulicher und grünordnerischer Bedeutung festgehalten. Der Grünzug ist ein ort- und landschaftsprägendes Element an einer topographisch ganz besonderen Situation. Schon im Flächennutzungsplan ist ein zu erhaltender Grünzug mit wichtigem Baumbestand als Vorgabe dargestellt. Die Tatsache, dass der wichtige Baumbestand im westlichen Ende gefällt worden ist und an dieser Stelle im unteren Bereich des Hanges ein landwirtschaftlicher Stadel errichtet wurde, lässt die rechtliche Sicherung eines durchgehenden und gliedernden Grünzuges umso wichtiger erscheinen. Der entfernte Bestand an Bäumen soll durch Neupflanzung oberhalb des Stadels wieder ausgeglichen werden. Damit wird der Grünzug auf FlNr. 359 wieder

optisch und ökologisch an die westlich angrenzende Weiterführung des Grünzuges angeschlossen. Hier ist im südlich anschließenden Böschungsbereich eine Gehölzpflanzung zur Rekultivierung der Kiesgrube mit Bescheid des Landratsamtes Freising vom 2.10.1995 festgesetzt.

Es wird unter Punkt 10 in den Hinweisen aufgenommen, dass die Erreichbarkeit der landwirtschaftlichen Grundstücke FINrn.357, 356 und 355 zur einfacheren Bewirtschaftung auch über die Wiese des Grünzuges mit besonderer städtebaulicher und grünordnerischer Bedeutung weiterhin aufrecht zu erhalten ist und die geplante Baumpflanzung darauf abzustimmen ist.

Der B-Plan-Umgriff wird nach Ziffer 15.13 PlanZVO im Plan und in der Legende so gekennzeichnet, dass die darunter liegenden Grundstücksgrenzen sichtbar sind.

Abstimmungsergebnis: 6 : 4

Mit Schreiben vom 25.03.2015 wurde RA Birkl ein Kaufangebot unterbreitet und um Vereinbarung eines Gesprächstermins gebeten. Seitens des RA erfolgte jedoch keine Antwort auf das Schreiben der Gemeinde. Es besteht natürlich weiterhin Gesprächsbereitschaft RA Dr. Spieß hat den Planentwurf noch einmal geprüft und angeraten, ein schalltechnisches Gutachten in Bezug auf den Sportplatz erstellen zu lassen. Nach Einholung entsprechender Angebote wurde das Ing.-Büro Kottermair, Altomünster damit beauftragt. Die Ergebnisse des Gutachtens sind noch in den Bebauungsplan und die Begründung einzuarbeiten.

Folgende Festsetzungen werden aufgrund der schalltechnischen Untersuchungen des Ing.-Büros Kottermair aufgenommen:

An den, dem Fußballtrainingsplatz zugewandten, Nordwest-Fassaden der Bauplätze Nr. 5 und Nr. 6 mit Überschreitung der Immissionsrichtwerte der 18. BImSchV sind schutzbedürftige Räume wie Wohn-/Schlaf-/Kinderzimmer unzulässig, sofern sie nicht über zusätzliche Fenster an Fassaden ohne Überschreitung (hier: SW-, SO- und NO-Fassade) belüftbar sind. Wo eine solche schalltechnisch günstige Grundrissorientierung nicht möglich ist, sind Schallschutzmaßnahmen wie z. B. Glasvorbau mit verschiebbaren Elementen an mindestens einem Fenster zur Belüftung von Schlaf-, Wohn- und Kinderzimmern und/oder Wintergärten und/oder Schallschutzfenster in Verbindung mit kontrollierter Wohnraumlüftung vorzusehen.

In die Begründung zum Bebauungsplan werden folgende Hinweise aufgenommen:

Immissionsschutz

Nach § 1 Abs. 6 BauGB sind bei Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen insbesondere die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu berücksichtigen. Für den vorliegenden Bebauungsplan wurde deshalb die schalltechnische Untersuchung mit der Auftragsnummer 5248.0 / 2015 - JB des Beratenden Ingenieurbüros Andreas Kottermair, Altomünster vom 01.04.2015 angefertigt, um die Lärmimmissionen an den maßgeblichen Immissionsorten zu quantifizieren

und beurteilen zu können, ob die Anforderungen des § 50 BImSchG für die benachbarte schützenswerte Bebauung hinsichtlich des Schallschutzes erfüllt sind. Zur Beurteilung können die Orientierungswerte des Beiblattes 1 zur DIN 18005 „Schallschutz im Städtebau“, Teil 1 in Verbindung mit der Sportanlagenlärmenschutzverordnung - 18. BImSchV herangezogen werden. Die Definition der schützenswerten Bebauung richtet sich nach der Konkretisierung im Beiblatt 1 zur DIN 18005 „Schallschutz im Städtebau“ und nach der TA Lärm 1998 (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm vom 26.08.1998), Anhang A. 1.3 „Maßgeblicher Immissionsort“.

Die Immissionen an den Plangebäuden sind den Lärmkarten der Anlage 3 der schalltechnischen Untersuchung mit der Auftragsnummer 5248.0 / 2015 - JB des Beratenden Ingenieurbüros Andreas Kottermair, Altomünster vom 01.04.2015 zu entnehmen.

Bei Bauvorhaben sollten generell bereits im Planungsstadium schallschutztechnische Belange berücksichtigt werden.

Die genannten Vorschriften und Normen sind bei der Beuth Verlag GmbH, Berlin zu beziehen. Sie sind beim Deutschen Patentamt archivmäßig gesichert niedergelegt.

Während der Öffnungszeiten können sie auch bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

b) Erneute Billigung zur nochmaligen Auslegung und Wiederholung der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs.2 BauGB

Der Gemeinderat billigt erneut den Bebauungsplanentwurf samt Begründung mit den heute beschlossenen Änderungen.

Es ist die erneute Auslegung durchzuführen und das Verfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB aus verfahrensrechtlichen Gründen die Öffentlichkeitsbeteiligung zu wiederholen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

3. Sanierung Schulgebäude; Wirtschaftlichkeitsberechnung und Beschlussfassung über das künftige Heizsystem für Schule und Kindergarten

Das Ing.-Büro Schiegerl & Dr. Glasmann hat für das Schulgebäude und den Gemeindekindergarten vier mögliche Varianten des künftigen Heizsystems hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit überprüft. Das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung liegt den Gemeinderatsmitgliedern vor.

Ergebnis-Zusammenfassung:

Wärmepumpenanlage ist das unwirtschaftlichste Heizsystem.

Hier schlagen die hohen Gerätekosten von ca. 80.000,00 € (2 Stück a 110 kW) und die Sonderbohrungen zu Buche. Auch ist der Strompreis für Heizstrom in den letzten Jahren sehr stark angestiegen. Es lässt sich sicher noch ein besserer Großkudentarif, mit dem Stroman-

bieter aushandeln, aber eine Wirtschaftlichkeit lässt sich dennoch nicht darstellen.

□ BHKW - kann man, bei Gerätekosten von ca. 40.000,00 €, nicht wirtschaftlich betreiben. Dazu müssten Minimum 5.000 Betriebsstunden jährlich anfallen.

Mit viel guten Willen, lassen sich für Schule und KIGA ca. 2.500 Betriebsstunden errechnen.

□ Gas-Brennwertkessel

Fast Preisgleich sind die Varianten; 1-Kesselanlage und Fernleitung / 1 Gasanschluss oder 2 autarke Kesselanlagen mit 2 Gasanschlüssen.

Es ist aber zu bedenken, dass für die Erschließung des Kindergartens über die Schule, ein enormer, baulicher Aufwand in den Kellerräumen und in den Außenflächen notwendig ist. Des Weiteren müsste man sich noch einmal über die Betriebssicherheit, mit einem Kessel, Gedanken machen.

Das Ing.-Büro empfiehlt als die wirtschaftlichste Variante:

2 Stück Gas-Brennwertkessel und 2 Stück Gasanschlüsse

Die Kosten für die Gasanschlüsse (Schule 7.000,00 €, Kindergarten 3.500,00 €) wurden bei ESB angefragt.

Über die Verbrauchskosten liegt ein projektspezifisches Angebot von ESB vor.

Alle Preisangaben sind Bruttopreise.

Die aufgeführten Investitionskosten verstehen sich nicht als Kostenberechnung für die Gesamtsanierung der Technikräume.

Da die gesamte Verteilung mit Pumpen, Rohrleitungen, Dämmung, Brandschutz, etc. bei allen Varianten gleich ist, wurden nur die Kosten für das jeweilige Heizsystem und die Erschließung angesetzt.

Ist das Heizsystem entschieden, wird das IB eine Kostenberechnung und Ausschreibung für die Sanierung der Technikräume anfertigen. Diese Maßnahme kann dann z.B. in den Herbstferien ausgeführt werden.

Herr Offenberger übte Kritik an der Berechnung für das BHKW, die seiner Ansicht nach nicht ganz richtig und unvollständig ist. Bei entsprechender Optimierung kommt der Betrieb des BHKW über eine Laufzeit von 20 Jahren nicht teurer als die Gasversorgung. Die 2.500 Betriebsstunden sind zu gering angesetzt. Für einen rentablen Betrieb ist zwingend ein Puffer-speicher erforderlich. Er vertritt die Ansicht, dass das BHKW ohne Mehrkosten realisierbar ist. Evtl. könnte auch noch das Bauhofgebäude angeschlossen werden.

1. Bürgermeister Daniel entgegnete, dass zur Unterbringung des BHKW und der Pufferspeicher im bestehenden Schulgebäude kein Platz ist und für die Abdeckung der Spitzenlast dennoch eine zusätzliche Gasheizung eingesetzt werden muss.

Nach Auffassung von Herrn Huber ist ein BHKW wirtschaftlich nicht darstellbar. Da stellt sich für ihn die Frage, ob man sich dennoch dieses Heizsystem aus rein ökologischen Gründen leisten will.

Herr Bauer merkte an, dass das BHKW in der Nachbargemeinde Schweitenkirchen nicht funktioniert hat.

2. Bürgermeister Steiner wies auf die enormen War-

tungskosten, die ein BHKW verursacht hin. Die Wartungsarbeiten müssen von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Mit der Heizung für die beiden Gebäude wollen wir kein Muster-Bauprojekt.

Aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung und der Empfehlung des Ing.-Büros Schiegerl & Dr. Glasmann beschließt der Gemeinderat die Umrüstung der Heizsysteme im Schulgebäude und im Gemeindekindergarten auf Erdgas mit je einem eigenen Gas-Brennwertkessel.

Das Ing.-Büro hat eine Kostenberechnung für die Gesamtmaßnahme vorzulegen und die Ausschreibung der Maßnahmen vorzubereiten, so dass eine Bauausführung evtl. in den Herbstferien erfolgen kann.

Bezüglich der Gas-Anschlusskosten für die beiden Gebäude sind durch den 1. Bürgermeister noch konkrete Preisangebote zu verhandeln.

Abstimmungsergebnis: 8 : 2

Auftragsvergabe hydraulische Berechnung des Kanalsystems in Paunzhausen und Ortsteile

Als Grundlage für die Kanalsanierung des Gemeindegebietes ist es erforderlich, mittels einer hydraulischen Berechnung, das bestehende Kanalsystem zu überprüfen. Es werden hierbei die erforderlichen Nachweise der Überstau- und Überflutungssicherheit der Mischwasserkanalisation gemäß DWA A 118 erbracht. Diese dienen als Grundlage für die Kanalsanierung und für die in den kommenden Jahren anstehende Verlängerung des Wasserrechts.

Wesentliche Ziele der Berechnung sind:

□ Ermittlung der Wasserspiegelverhältnisse, des Auslastungsgrades und der hydraulischen Funktionsfähigkeit im IST-Zustand

□ Ermittlung der Wasserspiegelverhältnisse, des Auslastungsgrades und der hydraulischen Funktionsfähigkeit im PROGNOSE-Zustand

□ Feststellung eines möglichen Sanierungsbedarfes. Abgeglichen, optimiert mit den erforderlichen Maßnahmen aus der baulichen Sanierung

□ Ermittlung der Wasserspiegelverhältnisse im Sanierungs-Zustand (bauliche und hydraulische Sanierung)

Als Berechnungsmethode wird die hydrodynamische Berechnung gewählt, welche die Abflüsse im Kanalnetz wirklichkeitsnah abbildet. Verzweigungen und Sonderbauteile können hinreichend genau modelliert werden.

Zur hydrodynamischen Berechnung des Kanalsystems in Paunzhausen und Ortsteile wurden von insgesamt 3 Ingenieurbüros Angebote eingeholt. Es ergeben sich folgende Angebots-summen (brutto)

1. Wipfler Plan GmbH, Pfaffenhofen	116.618,35 €
2. IB.	17.116,80 €
3. Teuerstnehmendes Büro	25.000,00 €

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Wipfler Plan GmbH abgegeben. Das Technische Bauamt schlägt vor,

mit der Ausführung der Leistung die Wipfler Plan GmbH aus Pfaffenhofen zu beauftragen.

Die Wipfler Plan GmbH, Hohenwarter Straße 124, 85276 Pfaffenhofen, wird mit der Ausführung der hydrodynamischen Berechnung des Kanalsystems in Paunzhausen und Ortsteile zum Preis von 16.618,35 € brutto entsprechend dem Angebot vom 14.04.2015 beauftragt. Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Breitbanderschließung Gemeinde Paunzhausen – Beratung und Beschlussfassung zum Erschließungsgebiet

1. Bürgermeister Daniel führte eingangs aus, dass leider die Unterlagen des Büros IK-T nicht vollständig vorliegen und teilweise auch nicht der vorausgegangenen Besprechung entsprechen.

Nach aktuellem Stand der Markterkundung werden in Paunzhausen durch die Telekom Kabelverzweiger gebaut und Glasfaserkabel eigenwirtschaftlich ausgebaut. Für die Ortsteile Angerhof, Letten, Kreuth, Johanneck sowie teilw. Hohenbuch und Wehrbach besteht die große Wahrscheinlichkeit, dass Glasfaser bis ins Haus verlegt wird. Walterskirchen und Schernbuch werden aufgrund der bereits vorhandenen Versorgung nicht mehr von dem neuen Förderprogramm profitieren.

Es wurde vereinbart, möglichst viel mit Glasfaser zu versorgen und das Förderprogramm auszuschöpfen.

Die Investitionssumme wird von IT-K auf 526.900,00 € geschätzt. Die Förderung des Freistaats beträgt 325.412,00 €. Der Anteil der Gemeinde ist voraussichtlich 81.353,00 €.

Den von IT-K aufgestellten Zeitplan nahm der Gemeinderat zur Kenntnis.

Zum weiteren Breitbandausbau beschließt der Gemeinderat, das Förderprogramm so weit wie möglich auszuschöpfen. Jedes Haus im Gemeindegebiet soll gut entsprechend dem heutigen Standard versorgt sein. Es ist anzustreben, dass möglichst viele Anwesen einen Glasfaseranschluss bis ins Haus erhalten können.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Antrag der CSU/Bürgerliste in diesem Jahr noch mit dem Bau des Radweges von Schernbuch Richtung Aiterbach zu beginnen

Mit Schreiben vom 07.07.2015 stellen die Gemeinderatsmitglieder der Bürgerliste und CSU den Antrag zur Einleitung aller nötigen Maßnahmen zum Baubeginn des Radweges von Schernbuch nach Aiterbach noch im Jahr 2015.

Dazu, so 1. Bürgermeister Daniel liegt auch ein Schreiben der Gemeinde Allershausen vom 09.07.2015 vor. Der Gemeinderat Allershausen hat am 30.06.2015 beschlossen, den Bau des Geh- und Radweges noch in diesem Jahr im Sonderbaulast-Programm des Freistaates Bayern anzustreben. Die Gemeinde Allershausen ist bereit, für diese Gemeinschaftsmaßnahme sich an den nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten für den Bereich unter der Autobahn und der Staatsstraßenaufwei-

tung mit 50 % zu beteiligen.

Dazu merkte der 1. Bürgermeister an, dass es sicherlich das Sonderbauprogramm auch noch 2016 geben wird. Außerdem hat er erhebliche Zweifel, ob die Gemeinde Allershausen sich an den Kosten auf Gemeindegebiet Paunzhausen beteiligen darf. Der Radwegebau ist eine Aufgabe des Freistaats und der soll auch die Kosten zu 100 % tragen. Er verwies auf den Radweg von Scheuern nach Immünster im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Bauamtes Ingolstadt. Er tritt nach wie vor dafür ein, ggf. über die politische Schiene auch für Paunzhausen eine derartige Kostenregelung zu erreichen. Die Aussicht dazu ist seiner Ansicht nach gut. Er wird jedenfalls mit dem Leiter des Staatlichen Bauamtes noch ein Gespräch zu dieser Thematik führen um eine für Paunzhausen akzeptable Lösung zu erreichen. Dies wird wegen Urlaub allerdings erst nach dem 17. August erfolgen können.

Herr Boos verwies darauf, dass sich Allershausen ja vor einigen Jahren auch den Kosten für das Rückhaltebecken in Schernbuch beteiligt hat. Damals bestanden an dieser Beteiligung keine Zweifel. 1. Bürgermeister Popp hat die Rückendeckung seines Gemeinderats mit einem einstimmigen Beschluss. Der Bezugsfall Scheuern-Immünster liegt im Zuständigkeitsbereich eines anderen Straßenbauamtes und es ist zudem fraglich, ob die Mittel, in der Höhe wie sie jetzt in Aussicht gestellt sind, nächstes Jahr noch fließen werden.

GL Vachal verwies auf die Aussage von Herrn Neupert vom Staatlichen Bauamt, wonach die Maßnahme nicht im Ausbauplan bis 2019 vorgesehen ist. Damit wird der Freistaat Bayern nicht zeitnah als Baulastträger für dieses Vorhaben zur Verfügung stehen. Die Regierung hat einen Zuschuss in Höhe von 77 % der zuwendungsfähigen Kosten in Aussicht gestellt. Für Paunzhausen errechnet sich ein Eigenanteil von rund 40.600,00 €. Nimmt man das Angebot der Gemeinde Allershausen an, kommt für den Bereich unter der Autobahn und für die Aufweitung der Staatsstraße noch ein Anteil von 34.400,00 € hinzu. Der Grunderwerb ist dabei noch nicht enthalten.

In einer lebhaften und kontrovers geführten Diskussion wurden die jeweiligen Standpunkte ausgetauscht.

Auf Nachfrage von 2. Bürgermeister Steiner erklärte 1. Bürgermeister Daniel, dass er selbst-verständlich seine Bemühungen und Verhandlungen zur Kostentragung durch das Staatliche Bauamt weiter führen wird, sollte der Gemeinderat dem Antrag der Bürgerliste und CSU heute zustimmen.

Dem Antrag der Gemeinderatsmitglieder der Bürgerliste und CSU vom 07.07.2015 zur Einleitung aller nötigen Maßnahmen zum Baubeginn des Radweges von Schernbuch nach Aiterbach noch im Jahr 2015 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 1

Kinderbetreuungseinrichtungen;

Festlegung der Elternbeiträge für Kinderkrippe und Kindergarten

Die Elternbeiträge für die Kinderkrippe wurden erstmals 2011 festgesetzt und für den Kindergarten letztmals mit Beschluss vom 24.03.2011 angehoben. Außerdem wurde festgelegt, dass die Elternbeiträge im Turnus von 3 Jahren zu überprüfen sind und entsprechend der Lohnentwicklung im öffentlichen Dienst angepasst werden sollen.

Die Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst lag 2012 bei 3,5 %. Zum 01.03.2013 erfolgte eine weitere Erhöhung um 2,8 % und zum 01.03.2015 noch einmal um 2,8 %. Insgesamt beträgt also die Lohnkostensteigerung 11,7 % in den letzten drei Jahren. Auf dieser Grundlage erfolgte eine Berechnung der Elternbeiträge. Alternativ wurde zum Vergleich die Steigerung der Verbraucherpreise in diesem Zeitraum von 4,5 % zugrunde gelegt. Der beigefügten Tabelle sind auch mögliche Anpassungen um 6 %, 8 % und 10 % zu ersehen.

Eine Gebührenübersicht der umliegenden Gemeinden ist ebenfalls beigefügt. Zu beachten ist bei der Gebührenhöhe, dass in Paunzhausen die Gebühren nur für 11 Monate zu bezahlen sind und einige Vergleichsgemeinden die Gebühren für 12 Monate erheben.

Es wird von der Verwaltung vorgeschlagen, die Elternbeiträge für den Besuch der Kinderkrippe und des Kindergartens ab 01.09.2015 bzw. 01.01.2016, wie in den Beschlüssen Nr. 20 und 21 vom 24.03.2011 festgelegt, um den Prozentsatz der linearen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst seit 2011 (11,7 %) anzuheben.

Nach Rücksprache mit der Kindergartenleitung soll zusätzlich das Spiel- und Getränkegeld (derzeit mit 6,50 bzw. 7,00 € in den Beitrag eingerechnet) auf einheitlich 10,00 € mtl. erhöht werden. Begründet wird dies vor allem mit höheren Kosten beim Kauf von Bastel- und Spielmaterial.

Frau Kasper sprach sich dafür aus, die Anpassungen in kürzeren Zeitabständen vorzunehmen, sodass die notwendigen Anpassungen geringer ausfallen.

Herrn Offenberger erschien eine Erhöhung von 10 % oder mehr generell zu hoch.

Die Mehrheit sah die von 1. Bürgermeister Daniel vorgeschlagenen Erhöhung um 10 % als gerechtfertigt an, zumal darin auch die Erhöhung des Spiel- und Getränkegeldes von 6,50 € bzw. 7,00 € auf einheitlich 10,00 € enthalten ist.

Der Gemeinderat beschließt die Elternbeiträge für den Besuch der Kinderkrippe und des Kindergartens ab 01.09.2015 um 10 % anzuheben.

Danach ergeben sich folgende Elternbeiträge:
tägliche Betreuungszeit Neuer Elternbeitrag

ab 01.09.2015

Kinderkrippe Neuer Elternbeitrag

ab 01.09.2015

Kindergarten

bis 4 Stunden 145,00 € 86,00 €

über 4 bis 5 Stunden 180,00 € 94,00 €

über 5 bis 6 Stunden 216,00 € 103,00 €

über 6 bis 7 Stunden 251,00 € 112,00 €

über 7 bis 8 Stunden 286,00 € 120,00 €

über 8 bis 9 Stunden 321,00 € 130,00 €

über 9 bis 10 Stunden 356,00 € 139,00 €

In den vorstehenden Elternbeiträgen für das Spiel- und Getränkegeld ein Betrag von 10,00 € enthalten.

Es verbleibt bei der bisherigen Festlegung, wonach die Elternbeiträge im Turnus von drei Jahren einer Überprüfung unterzogen und der Lohnentwicklung im öffentlichen Dienst angepasst werden.

Abstimmungsergebnis: 9 : 1

Beratung und Beschlussfassung einer neuen Krippen- und Kindergartenordnung der „Villa Sonnenschein“

Die Kindergartenordnung aus dem Jahr 2008 wurde zusammen mit der Kindergartenleitung grundlegend überarbeitet, insbesondere wurden die Erfahrungen seit der Einführung des BayKiBiG und der Eröffnung der Kinderkrippe eingearbeitet. Der Entwurf der neuen Krippen- und Kindergartenordnung lag den Mitgliedern des Gemeinderats vor.

Die in der heutigen Sitzung angepassten und neu festgelegten Elternbeiträge sind in die Krippen- und Kindergartenordnung noch einzuarbeiten.

Die Schließtage sollen auf Wunsch der Kindergartenleitung auf 28 Tage (im Entwurf 27 Tage) festgelegt werden, so 1. Bürgermeister Daniel.

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage zur dieser Niederschrift beigefügte Krippen- und Kindergartenordnung der "Villa Sonnenschein". Sie ist Bestandteil dieses Beschlusses und tritt zum 01.09.2015 in Kraft
Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Erdgasversorgung Paunzhausen;

Informationen zu weiterem Ausbau;

Bekanntgabe der Kosten für die Ersterschließung

Die Arbeiten zur Erdgasversorgung sind abgeschlossen.

Die ESB hat in den Jahren 2014/15 insgesamt rund 578.600,00 € investiert. Es wurde mehr gebaut als vertraglich vereinbart war. Der gemeindliche Anteil beläuft sich somit auf 79.175,59 € brutto. Der Planansatz belief sich auf 89.2500,00 € brutto.

Für 2015 besteht die Möglichkeit, dass die ESB das Versorgungsnetz weiter ausbaut, ohne dass sich die Gemeinde daran finanziell beteiligen muss. U.a. sind vorgesehen teilweise die Bereiche Pfaffenhofener Straße, Parkstraße und Am Anger.

Zur Ablösung der Flüssiggasanlage im Baugebiet Kleinfeld sollen im August noch Gespräche zwischen ESB und Tyczka stattfinden.

Gemeinderatssitzung vom 24. September 2015

Breitbandausbau im Gemeindebereich Paunzhausen, Teilnahme am Bayerischen Breitbandförderprogramm

Sachverhalt:

Da die Gemeinde am Breitbandförderprogramm des Freistaates teilnehmen möchte, informiert Herr Winfried Kopperschmidt vom Ing.-Büro IK-T aus Regensburg

das Gremium ausführlich über erfolgreiche Möglichkeiten und Herr Brunnhuber vom VA Freising gibt Auskunft über die Technik. Der Analyse vom Ing.-Büro bezüglich Markterkundung ist zu entnehmen, dass im Hauptort Paunzhausen viele Bereiche schon mit einer Bandbreite von über 30 Mbit ausgestattet seien. Um auch in den anderen Bereichen und Ortsteilen hohe Bandbreiten zu bekommen, brauche man einen weiteren Ausbau. Beim Vorschlag zum Auswahlverfahren – Verteilung in sieben Erschließungsgebiete, Variante 1 – gehe er von geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 865.000 Euro aus. Demzufolge würde für den künftigen Betreiber auf einen Zeitraum von 7 Jahren gerechnet eine Deckungslücke von 714.000 Euro entstehen. Die Gemeinde bekäme mit dem Fördersatz von 80 % und einem Förderhöchstsatz von 720.000 Euro Zuschüsse in Höhe von 571.000 Euro. Selbst aufbringen müsste man in diesem Fall 143.000 Euro, so Herr Kopperschmidt. Die Alternative in Variante 2 zeigt in allen Bereichen des Gemeindegebietes Glasfaseranschlüsse mit bis zu 100 Mbit auf. Dieser Vorschlag würde 1,23 Millionen Euro kosten. Für den künftigen Betreiber läge die Deckungslücke bei ca. 900.000 – 1.000.000 Euro. Abzüglich Förderhöchstbetrag von 720.000 Euro (80%) vom Freistaat ergäbe sich für die Gemeinde ein Eigenanteil von ca. 200.000 Euro. Diese Lösung stößt beim Gemeinderat bereits auf allgemeine Zustimmung wegen Gleichbehandlung aller Anschlussnehmer. GR Offenberger schlägt eine Ausschreibung mit einer maximalen Deckungslücke von 900.000 Euro vor. Es ergeht folgender Beschluss:

a) Festlegung des vorläufigen Ausbaugebietes

Das gesamte, noch förderfähige Gemeindegebiet soll versorgt werden.

Abstimmungsergebnis: 12:0

b) Festlegung der geforderten Bandbreiten

Die Gemeinde fordert 100 Mbit als Bandbreite.

Abstimmungsergebnis: 12:0

c) Festlegung der Höhe der Sicherheitsleistung

Die Deckungslücke wird auf maximal 900.000 Euro mit folgendem Zusatz festgelegt: Weisen alle Angebote eine Wirtschaftlichkeit von mehr als 900.0000 Euro auf, behält sich die Gemeinde eine Aufhebung vor. Zudem wird eine Sicherheitsbürgschaft zu 100% gefordert.

Abstimmungsergebnis: 12:0

d) Auswahlverfahren

Es wird ein einstufiges Auswahlverfahren festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 12:0

3. Konzessionsvertrag mit Tyczka Totalgaz GmbH – Vorzeitige Auflösung des Vertrages

Bei der Erschließung des Baugebietes „Kleinfeld“ wurde im Jahr 2005 ein Konzessionsvertrag mit der Tyczka Totalgaz GmbH geschlossen, der noch 10 Jahre gilt. Das neue Baugebiet „Frauenholz“ wird mit einer Erdgasleitung versorgt. Im Zuge dieser Maßnahme wäre auch ein Anschluss vom nördlich gelegenen Baugebiet

sinnvoll, so Bürgermeister Daniel. Bereits geführte Gespräche mit Herrn Hahn von der TTG GmbH und Herrn Erb von Erdgas Südbayern haben ergeben, dass sich beide Firmen unkompliziert einigen würden. Konkret heißt das, dass ESB die Anlagen übernehmen würde. Das Flüssiggas-Netz wurde bereits im Jahr 2005 erdgasgerecht gebaut. Bürgermeister Daniel bestätigt auch, dass auf die Gemeinde keine Kosten zukommen werden. Für die ca. 5 Anschlussnehmer im Kleinfeld wäre eine kleine Umrüstung im Technikraum erforderlich (Kosten ca. 50 Euro). Der Flüssiggastank, der sich in der gemeindlichen Ausgleichsfläche befindet, müsste entfernt werden. Der Vorsitzende schlägt eine möglichst zeitnahe Kündigung des Konzessionsvertrages vor.

Der Konzessionsvertrag mit der Tyczka Totalgaz GmbH soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt werden. Die Gemeinde stimmt der Übernahme der Anlagen durch die ESB zu. Der Flüssiggastank ist von der Firma TTG-GmbH auszubauen. Die Gemeinde übernimmt keine Kosten.

Abstimmungsergebnis: 12:0

Bauangelegenheiten;

Trockenlegung Feuerwehrhaus

Seit ca. 3 Wochen erfolgt die Trockenlegung der feuchten Wände durch die Fa. Astro. Diese Maßnahme zeigt jedoch noch keine nennenswerte Besserung. GR Bauer hat bereits festgestellt, dass trotz Trockenheit (keine nennenswerte Niederschläge) Wasser aus dem Erdreich dringt. Seines Erachtens sollte weiter aufgegraben und ein Sickerschacht gesetzt werden. Bereits abgeklärt sei die Heizungsanlage. Von der Fa. Kreitenweis wurde kein Druckverlust festgestellt. GR Offenberger spricht als mögliche Ursache die Wasserleitung oder eine Quelle an. Der Vorsitzende fasst zusammen und schlägt vor: Aufgraben, abdichten, einen Sickerschacht setzen und vorab mit dem WZV abklären, ob ein Leitungsschaden ausgeschlossen werden kann. GR Boos macht auf den Zugang zu den Duschen aufmerksam und bittet um Berücksichtigung bei den Maßnahmen. Der Spielbetrieb des TSV sollte nicht gefährdet werden.

Der Vorgehensweise wird zugestimmt. Es soll baldmöglichst eine Firma beauftragt werden (noch im Oktober). Der Zugang zu den Duschen soll zugänglich sein. Eine konkrete Ursachenforschung und Abklärung mit dem Wasserzweckverband wird befürwortet.

Abstimmungsergebnis: 12:0

**Die nächste Ausgabe
der „Gemeinde Aktuell“
erscheint im März 2016
Redaktionsschluss ist am
15. Februar 2015**

Info

Informationen zum neuen Bundesmeldegesetz

Zum 1. November 2015 tritt ein bundesweit einheitliches Bundesmeldegesetz in Kraft.
Die wichtigsten Neuerungen:

Wohnungsgeberbestätigung

Der Meldepflichtige hat ab 01.11.2015 bei der An-, Um- und Abmeldung eine schriftliche Bestätigung vorzulegen, in der der Wohnungsgeber den Ein- oder Auszug bestätigt. Amtliche Formulare für die Bestätigung können unter www.paunzhausen.de abgerufen werden und liegen in den Einwohnermeldeämtern Paunzhausen und Allershausen zur Abholung bereit.

Meldepflicht

Bisher hatte man nur eine Woche Zeit sich fristgerecht anzumelden. Die Meldepflicht bei Bezug einer neuen Wohnung beträgt ab 1. November **zwei Wochen**. Eine Anmeldung im Voraus ist auch weiterhin nicht vorgesehen. Bei Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht.

Die Pflicht zur Abmeldung besteht nur bei einem Wegzug ins Ausland. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen. Eine **vorzeitige Abmeldung** ist hier frühestens **eine Woche** vor dem Wegzug ins Ausland möglich. Die **Abmeldung einer Nebenwohnung** erfolgt nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Ausnahmen von der Meldepflicht

Wer nicht für eine Wohnung im Inland gemeldet ist, kann bis zu **3 Monaten** in einer Wohnung leben, ohne sich für diese anzumelden.

Wer in Deutschland aktuell für eine Wohnung gemeldet ist und für einen nicht länger als **sechs Monate** dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Eine Anmeldung erfolgt künftig erst nach Ablauf von 6 Monaten.

Ihre Gemeindeverwaltung

Christbaum am Dorfplatz

Ein herzliches Dankeschön für die Spende des diesjährigen Christbaums ergeht an Herrn Heinz Glück. Der Baum schmückt wie jedes Jahr wieder unseren Dorfplatz um die Advents- und Weihnachtszeit.

Der Bürgermeister

Hinweis zur Räum- und Streupflicht in den Wintermonaten

Grundsätzlich sind die Anlieger verpflichtet, die Gehwege von Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln zu befreien. Diese Sicherungsmaßnahmen sind an Werktagen ab 7:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben dem Gehweg so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.

Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Die Gemeinde Paunzhausen bittet im Interesse der Bürger, den erforderlichen Räum- und Streupflichten nachzukommen.

Gemeinde Paunzhausen

Neue Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises Freising

Ab 01.01.2016 tritt die neue Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises Freising in Kraft.

Die Gebühren für die Abfallentsorgung im Bring- und Holsystem beträgt bei vierzehntägiger Abfuhr der Restmüllbehältnisse monatlich für

ein Behältnis (120 l)	11,70 Euro
ein Behältnis (240 l)	23,40 Euro

Die Gebühr für die Abfallentsorgung im Bring- und Holsystem beträgt bei vierzehntägiger Abfuhr der Biomülltonne monatlich für

ein Behältnis (120 l)	5,55 Euro
-----------------------	-----------

Unverändert bleibt die Gebühr für:
die Abfallentsorgung unter Verwendung von Restmüllsäcken (70 l) 2,50 Euro pro Sack

die Anlieferung von sonstigem Sperrmüll auf den Wertstoffhöfen 2,50 Euro je angef. ½ m³

die Anlieferung von sonstigen Abfällen auf den Wertstoffhöfen 4,00 Euro je angef. 100 Liter

Inklusiv Kochen – ein Tag im Rollstuhl.

Den eigenen Alltag im Rollstuhl zu meistern ist für viele nicht denkbar. Für die Jugendlichen der Oberallershausener Jugendarbeit ist die Vorstellung von einem solchen Leben heute realistischer. Die ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde haben den Selbstversuch gewagt und einen Tag im Rollstuhl verbracht.

Inklusion? Was heißt das eigentlich? Wörtlich übersetzt bedeutet es Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung. Gelingen ist Inklusion dann, wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – überall und ohne Einschränkungen dabei sein kann, ob in der Schule, am Arbeitsplatz oder bei alltäglichen Handlungen, wie zum Beispiel dem Einkaufen im Supermarkt oder dem Kochen.



Situationen wie diese konnten von den Jugendlichen am 03. Juli 2015 mit Volker Westermann in seinem eintägigen Seminar am eigenen Leib erprobt werden. Der Fernsehkoch und Moderator ist aufgrund seiner Glas-Knochen und einer Knochenfehlbildung selbst auf den Rollstuhl angewiesen und hat es sich zur Aufgabe gemacht mit seiner humorvollen, unverfälschten Art Menschen zu zeigen, dass eine Behinderung keinen Einfluss auf die Lebensqualität haben muss. Die Teilnehmer



lernten mit ihm gemeinsam den Alltag im Rollstuhl beim gemeinsamen Einkaufen im EDEKA-Supermarkt, bei der holprigen Fahrt über die Staatstraße 2054, sowie beim anschließenden Zubereiten köstlicher Gerichte kennen. Das Thema Behinderung spielte hierbei selbstverständlich eine zentrale Rolle, bekam aber durch das gemeinsame Kochen jedoch eine ganz neue Würze. Die etwa 20 Teilnehmer erhielten einen hervorragenden und so gar nicht alltäglichen Einblick in das Leben mit Han-



dicap und haben mit dieser einzigartigen Erfahrung eine ganz neue Sichtweise auf das Miteinander zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen erhalten. Ziel war es, das Bewusstsein für Menschen mit körperlichem Nachteil zu steigern, einen Beitrag zur Inklusion zu schaffen und zu erkennen, mit welchen alltäglichen Schwierigkeiten Rollstuhlfahrer zu kämpfen haben. Dies ist der Oberallershausener Jugendarbeit (OJA), die überzeugt von Toleranz und einem guten Miteinander ist, mit diesem Event sicherlich gelungen.



Die Rollstühle wurden kostenlos vom Sanitätshaus Rattenhuber aus Freising und der Firma Rolli-World zur Verfügung gestellt. Finanziell unterstützt wurde das eintägige Projekt vom Kreisjugendring Freising sowie durch die Kirchengemeinde. Ein herzliches Dankeschön geht hierbei an den KJR-Vorsitzenden Norbert Penning sowie den Kirchenvorstand. Zu guter Letzt gilt ein großer Dank den Organisatoren der Jugend, dem Jugendausschuss sowie Volker Westermann und dem gesamten Team.

Eine Filmreportage über das besondere Erlebnis im Rollstuhl ist derzeit in Produktion und wird gemeinsam von Tobias Weiskopf, einem Nachwuchsjournalisten, und Silvia Johanus, einer Freisinger Kamerafrau und Cutterin, erstellt. Das finale Ergebnis wird dann voraussichtlich Ende September auf der neuen Homepage der Kirchengemeinde präsentiert

(www.oberallershausen-evangelisch.de).

Bilder: Silvia Johanus, Text: Tobias Weiskopf/Svenja Vogel

BES

Energiekonzept Ampertal

(güst) Der Weg in die Zukunft liegt im Energiekonzept der Ampertalgemeinden. Das was das Institut für Energietechnik an der TH Amberg-Weiden und die Baum Consult GmbH im April präsentiert haben ist nicht nur eine Bestandsaufnahme sondern zeigt auch Projekte und Maßnahmen in den Gemeinden auf, mit dem der Energiebedarf gesenkt und die Umstellung auf erneuerbare Energie vollzogen werden kann.

Danach könnte zum Beispiel bei einer Sanierungsrate von 2 Prozent pro Jahr bei privaten Haushalten bis 2030 ca. 20 Prozent weniger Energie benötigt werden.

Im Rahmen diese Konzept hat nun der BürgerEnergieStammtisch in seinen ca. 50 Veranstaltungen in 2015 das Thema den Bürgern nahe gebracht. So wurden die Themen: Heizen mit Sonne, Gebäudehülle und bauen von Energiehäusern bei den 3 Veranstaltungen in unserem Gemeindebereich betrachtet und Maßnahmen aufgezeigt.

Wie bei allen Veranstaltungen, war der Eintritt frei, die Referenten sehr gut und die Resonanz der insgesamt 66 teilnehmenden Bürger und Bürgerinnen sehr positiv.

Hohe Energiekosten haben aber nicht immer nur bauliche oder technische Ursachen. Oft sind es auch nur Kleinigkeiten im Verhalten der Bewohner und Gewohnheiten.

Bedarfsgerechtes Heizen

Die Heizung läuft auf vollen Touren, aber keiner ist zu Hause. Wird die Temperatur unter Tage abgesenkt, können so Heizkosten gespart werden. Auch muss nicht jeder Raum gleich warm sein.

Optimale Nutzung

Wärme sollte frei in den Raum ausstrahlen können. Verstellte Heizkörper durch Möbel oder Gardienen mögen im Sommer die ungeliebten Heizkörper verstecken, schaden aber im Winter dem Geldbeutel.

Rollos schützen ebenfalls vor Wärmeverluste. Speziell bei Fenstern ohne Wärmeschutzverglasung sollten in der kalten Jahreszeit die Rollläden nachts geschlossen werden.

Prima Klima

Zu niedrige Luftfeuchtigkeit wird auf der Haut kühler empfunden als feuchte Luft. Das verleitet dazu, die Heizung höher zu drehen. Stoßlüften statt Dauerlüften. Drei bis viermal am Tag sorgt für einen ausgiebigen Luftaustausch.

Weitere Informationen zum BürgerEnergieStammtisch und zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf der Gemeinde oder im Internet unter www.paunzhausen.de/BES.

Wasserzweckverband



*Ein frohes
Weihnachtsfest und
ein gutes Neues Jahr 2016*

*Zweckverband Wasserversorgung
Paunzhausen Schweitenkirchen Kirchdorf
Manfred Daniel
1. Vorsitzender*

First Responder

Mitglieder - Spendenaktion

Im Rahmen der diesjährigen Mitglieder-Spendenaktion der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG konnte sich die Feuerwehr Paunzhausen über einen neu-



en Defibrillator ihrer First Responder Abteilung freuen. 1. Kommandant Martin Binder nahm dazu an der feierlichen Spendenübergabe in Pfaffenhofen teil.

Adventstreff

Adventstreff in Paunzhausen

Wann: 6. Dezember ab 14:00 Uhr
Wo: Rathausplatz Paunzhausen

14:00 Uhr Beginn
15:00 Uhr Der Nikolaus kommt
17:00 Uhr Ein Weihnachtslied nach Charles Dickens in der Kirche
20:00 Uhr Ende

Zum Gedenken an unseren Freund und Tennisabteilungsleiter Michael Gries wird auf den bereits üblichen Umtrunk am Tag zuvor verzichtet.

Schützenverein

Schützenverein Paunzhausen informiert

Schützenausflug 2015 (vom 21. - 23. August)

Der diesjährige Schützenausflug führte uns an den Gardasee. Am Anreisetag konnten wir bei schönem Wetter mit einem historischen Dreimaster Segelschiff einen Segeltörn auf dem Gardasee unternehmen. Am zweiten Tag besuchten wir den Botanischen Gartens von Andre Heller und am späten Nachmittag stand eine Weinprobe in einem Weingut bei Bardolino auf dem Tagesprogramm.



Am Abreisetag besuchten wir noch den Wallfahrtsort Madonna della Corona.

Am 1. Oktober begann die neue Schießzeit 2015/16 mit dem Anfangsschießen.

Das Anfangsschießen und die dazugehörige Scheibe gewann Susanne Lohmeier mit einen 34,1 Teiler. Die



Anfangsscheibe wurde von Philipp Stadler gestiftet. Beim Kirchweih- Preisschießen am 15. Oktober konnte sich Herbert Lohmeier mit einen 31,3 Teiler die Kirchweihgans sichern, die weiteren Preisträger erhielten u.a. Enten.

Zu unserer Weihnachtsfeier am 12. Dezember möchten wir alle herzlich einladen. Wie alle Jahre machen wir wieder unser Christbaumschießen und anschließend unsere Packerl.

Nach den Feiertagen beginnen wir am 7. Januar 2016 wieder mit den Schießabenden. Dazu laden wir alle Interessenten zu unserem Sport ein.

Im Neuen Jahr werden wir am Faschingssamstag ein Faschingsschießen und ein gemütliches Faschingstreiben im Gasthaus Liebhardt veranstalten. Dazu sind alle Mitglieder und Freunde recht herzlich eingeladen.

*Der Schützenverein wünscht allen
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest,
Gesundheit und viel Glück für 2016*

Nachruf



Michael Gries

* 20. Mai 1960
† 5. November 2015

Der TSV Paunzhausen verliert einen engagierten Vereinskolegen, einen verantwortungsbewussten Abteilungsleiter-Tennis und vor allem einen guten Freund.

Michael Gries war langjähriges Mitglied im TSV Paunzhausen und seit 2013 Leiter der Abt. Tennis, dieses Amt führte er pflichtbewusst und mit Freude aus.

Stets hilfsbereit, und immer korrekt. Michael scheute durch

seinen Gerechtigkeitssinn auch nicht vor einem Konflikt zurück.

Er setzte sich für die Jugend ein und war an seiner Tennisanlage zuverlässig vor Ort.

Michael Gries hatte die Belange seiner Tennisler im Fokus und setzte einige Ideen in die Tat um, wie z.B. der neue Zugang zur Tennisanlage; Die Erweiterung des Tennisheims; Der Hüttenbau um den Adventstreff leichter gestalten zu können, das waren wichtige Projekte die er vorantrieb und umsetzte. Aber auch mit seinem Wissen und Können beim Thema Licht und Ton unterstützte er stets unserem TSV Paunzhausen wie z.B. bei den Weihnachtsfeiern und auch in früheren Jahren beim Starkbierfest.

Michael Gries, war einer, der wollte dabei sein, mitreden und mitmachen.

So war er auch aktiv seit der Gründung des Dorfladens unserer Gemeinde mit beständigem Engagement dabei und trat so für das Gemeinwohl unserer Gemeinde ein.

Ein engagierter Mensch unseres Vereins und unserer Gemeinde ist viel zu früh von uns gegangen.

Wir halten Sein Andenken stets in Ehren.

TSV Paunzhausen

Walterskirchen

Walterskirchener Dorfausflug nach Regensburg

(SB) Gut gelaunt und bester Stimmung starteten wir den Ausflug der Dorfgemeinschaft zur Hauptstadt des Bezirks Oberpfalz heuer am 19. September.

Nach einem kurzen Stopp im Dorfladen, um uns mit dem nötigen Frühstücksproviant zu versorgen, ging es flott und ohne Pause nach Regensburg. Dort angekommen packten wir unsere Brotzeit aus. Die Einheimischen mussten sich in Acht nehmen, wir hatten nicht nur Kaffee, Limo und Bier zu trinken, sondern aßen auch Semmeln, Brezn, Käse, Wiener und RegensburgerJ.

Nun waren wir bereit für die mittelalterliche Stadtführung in der Altstadt. Interessant, was es alles über die Geschichte Regensburgs, die Brücken und Gebäude, den Dom, die Henker und Dirnen der ca. 140.000 Einwohner zählenden Stadt zu erfahren gab. Anschließend kehrten wir beim Kneitinge ein.

Bis zu unserer Abfahrt hatten wir dann Zeit zur freien Verfügung. Manche erkundeten die Stadt, andere die Geschäfte und Souvenirläden oder weitere Einkehrmöglichkeiten.

Gut, dass wir nach so viel Anstrengung bequem im Bus zurückfahren konnten und wir den Tag mit einem Einkehrstopp beim Joferbräu in Aiglsbach langsam ausklingen lassen konnten. Die Gaststätte ist ein wahrer Geheimtipp! Nette Wirtsleute mit Bauernhof und eigener kleiner Brauerei, wo es auch Hopfenlimonade und Hop-



fenlikör gab. Die superlecker angerichteten Brotzeitplatten waren selbst für essenstarke Walterskirchener nicht zu schaffen.

Und so kehrten wir fröhlich, müde und in allerbesten Stimmung nach Walterskirchen zurück.

Danke Silvia, Du hast einen tollen Ausflug organisiert!

Walterskirchen wandert



(SB) Bei kühlen Temperaturen sind wir um 10 Uhr morgens gestartet. 21 Laufbegeisterte haben sich auf den Weg nach Prambach gemacht. Nachdem es in den Jahren vorher nie geklappt hatte, steuerten wir heuer nun endlich unser Ziel an.

Durch Paunzhausen ging's hindurch nach Kreuth, vorbei am Schaibmaierhof und weiter zum Ziel. Auf Wegen durch unsere schöne Umgebung und über abgelegene Laufstrecken kamen wir nach knapp zwei Stunden im Vereinsheim der Königlich privilegierten Feuereschützengesellschaft an und konnten uns wieder stärken, ratschen und ausruhen. Das Essen war reichhaltig und gut, die Bedienung freundlich, das Bier gekühlt.

Der Rückweg war ebenso kurzweilig und - vielleicht weil es der Heimweg war – bewältigten wir die Strecke in kürzerer Zeit.



Ein schöner Ausflug am Sonntag mit der Dorfgemeinschaft.

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät.
Ziel sei der Friede des Herzens.
Besseres weiß ich nicht.

Peter Rosegger, 1843-1918

Historie

Klassenfoto aus dem Jahr 1932 der Jahrgänge 1924 bis 1927

Ein kleiner Beitrag der Archivgruppe Paunzhausen. Vielleicht erkennen sie manches bekannte Gesicht wieder.



1. Besl Hans, 2. Weinhuber Lorenz, 3. Nadler Engelbert, 4. Schamberger Rudi, 5. Kreidenweis Georg, 6. Roth Josef, 7. Moll Leonhard, 8. Geyer Anton, 9. Prachhart Xaver, 10. Neumayr Hedwig, 11. Fottner Walburga, 12. Kreidenweis Anna, 13. Wagner Barbara, 14. Miller Anna, 15. Langenecker Katharina Walterskirchen, 16. Harrer Katharina Schernbuch, 17. Harrer Katharina Paunzh., 18. Dreischl Rosa, 19. Kern Therese, 20. Gasteiger Maria Letten, 21. Steiner Rosa Walterskirchen, 22. Penker Maria, 23. Finkenzeller Rosa Kreuth, 24. Mayr Sophie, 25. Dreischl Kreszenzia, 26. Kaltner Anni, 27. Berger Berta Schernbuch, 28. Rannertshauer Katharina, 29. Gasteiger Anni Hohenbuch, 30. Kiefer Mathilde, 31. Lehrer Wenzel von 1931 - 1935, 32. Mayr Hans Johanneck, 33. Langenecker Josef Walterskirchen, 34. Wagner Toni Schernbuch, 35. Geyer Albert, 36. Stemmer Jakob Johanneck, 37. Penker Georg, 38. Geyer Josef, 39. Aschauer Hans, 40. Neumair Jakob Schernbuch, 41. Weinhuber Michael, 42. Grünberger Lorenz, 43. Nett Schernbuch, 44. Prachhart Johann

Wir bedanken uns auf diesem Weg für die zahlreichen unterstützenden Hinweise und Gespräche recht herzlich.



*Die Archivgruppe Paunzhausen
wünscht allen Bürgern ein
Frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes Neues Jahr 2016.*

TSV Starkbierfest

20. Starkbierfest in Paunzhausen

Die Theatergruppe des TSV Paunzhausen präsentiert Ihnen zum Starkbierfest 2016 eine Komödie in drei Akten von Markus Scheble und Sebastian Kolb

„Da Himme wart net“



Am 12. und 13. Februar 2016 ist es wieder soweit, das traditionelle Starkbierfest in Paunzhausen öffnet seine Pforten und lädt Sie ein, einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend in der Turnhalle von Paunzhausen zu verbringen. An beiden Abenden haben wir für Sie bereits ab 18:00 Uhr geöffnet. So können Sie in Ruhe unsere warmen Speisen und Brotzeiten genießen sowie Ihren Durst mit einer frischen Maß Bier löschen. Um 19:30 Uhr heißt es dann "Vorhang auf!"

Zum Stück:

Der Polizeibeamte Stelzl sitzt im himmlischen „Wartezimmer“. Bevor er aber ins Paradies darf, muss er noch eine letzte Aufgabe erfüllen. Die Stimme von Petrus sagt ihm, er muss den soeben verstorbenen Schreinermeister Bömmerl abholen und heraufbringen. 24 Stunden hat er dafür Zeit, danach schließen sich die Himmelpforten und Stelzl muss bis zum Sankt Nimmerleinstag warten. Petrus erinnert ihn daran, dass er im irdischen nicht mehr zu sehen und zu hören ist. Stelzl macht sich auf den Weg. Schon nach kurzer Zeit stellt sich heraus, dass es sich bei diesem Auftrag um eine ziemlich harte Nuss handelt. Bömmerl will, schon allein wegen seiner Tochter Anna, nicht wahrhaben, dass er tot ist. Es geht ihm einfach alles zu schnell, er will noch nicht in den Himmel hinauf. Dann kommt auch noch die unverschämte Verwandtschaft, die Froschmeiers zu seinem Begräbnis angereist und will sich alles was irgendwie geht unter den Nagel reißen. Ob ihnen das gelingt? Lassen Sie sich überraschen!

Der Kartenvorverkauf beginnt am 28. November 2015!

Karten erhalten Sie bei:

Aschauer Thomas Tel.: 0151 / 64 60 13 05
Bauer Alfred Tel.: 08444 / 91 86 67
Drexler Martin Tel.: 08444 / 17 66

Bauer Melanie Tel.: 08166 / 68 47 44
Boos Friedrich Tel.: 0176 / 60 88 46 89

20 Jahre Starkbierfest Paunzhausen

Das 20. Starkbierfest in Paunzhausen ist in der Vorbereitung, es wird fleißig geprobt. 20 Jahre vergehen wie im Flug. Der eine oder andere kann sich sicher noch an die vergangenen Theateraufführungen erinnern:



Ferienpass

Schach matt – oder wie in den Ferien keine Langeweile aufkommt

(BSch) Paunzhausen: 40 verschiedene Kurse hatten die Paunzhauser der Arbeitskreis Jugend zusammen mit engagierten Eltern für 101 teilnehmende Kinder in den Ferien auf die Beine gestellt. Die Ergebnisse, darunter das Theaterstück „Schach dem Räuber“ konnten sich sehen lassen und wurden traditionsgemäß bei einer Feier am Samstag in der Schulturnhalle vorgestellt.

Noch einmal kurz die Ferien aufleben lassen, vielleicht auch wehmütig zurückblicken auf ereignisreiche Tage und beim Spielen Punkte sammeln konnten die Kinder von Paunzhausen am Samstag in der Schulturnhalle:



Das Organisationsteam hatte sich in den Ferien in Kurs Nr. 30 „Abschlussfest gestalten“ auf genau dieses Fest unter Federführung von Silvia Lachermeier gründlich vorbereitet. Geboten



waren Spiele, wie man sie auch von Schlag den Raab kennt. Man konnte beim Kegeln alle Neune versenken und beim „Blind Tasting“ raten, ob man nun ein Stück Wurst, eine Cranberry oder ein Stückchen Ananas in den Mund nimmt. Wessen Nase erkennt den Unterschied zwischen Zimt, Kamille oder weiteren Gerü-

chen und wer schafft es einen Tennisball im Netz zu versenken? Bei diesen und vielen weiteren einfallsreichen Spielen konnten Punkte gesammelt werden, bei denen am Ende auch Preise winkten. Die Kinogutscheine und der den Gutscheine für den Dorfladen sicherten sich am Ende Viktoria, Jonas und Vitus, während die anderen kleine Spiele oder Süßigkeiten als Trostpreis erwartete. In der ganzen Turnhalle waren Fotos von den



Ausflügen sowie die Ergebnisse der Bastelarbeiten, sei es aus Milchtüten ein Auto mit Motor oder aus Naturmaterialien ein Füllhorn, ausgestellt. Den Höhepunkt des Nachmittags bildete auch dieses Jahr wieder das Theaterstück. Almut Carsten-Elsäßer schrieb ihren treuen Akteuren ein munteres Kriminalstück direkt auf den Leib. Damit die Aufführung jedoch nicht, wie letztes Jahr im allgemeinen Trubel untergeht, wurde diese in einen separaten Raum verlegt. Gut so! Der mit selbst gemachtem Bühnenbild versehene Raum, war gefüllt mit interessiertem Publikum, das dem witzigen Kriminalstück „Schach dem Räuber“ und dessen kreative Umsetzung wohlverdient, gebührend Applaus zollte. „Ich freue mich, dass nicht nur jedes Jahr neue Akteure dazukommen, sondern dass uns auch die Schauspieler der ersten Stunde die Treue halten!“, lobte die Carsten-Elsäßer ihre Truppe. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen oder Hot Dogs gesorgt, bei dem sich auch Ulrich Huber und Thomas



Popp einbrachten. „Ohne Dich, liebe Silvia wäre all dies nicht zustande gekommen! Vielen lieben Dank dafür!“, lobte Ulrich Huber die Hauptorganisatorin Silvia Lachermeier. Die Gemeinderätin zeichnet als Mitglied im AK Jugend auch sonst federführend verantwortlich dafür, dass den Kindern von Paunzhausen außerhalb der Schulzeit so viel geboten wird. Ihr Kollege und Jugendbeauftragte Ulrich Huber bedankte sich am Ende der Veranstaltung mit einem kleinen Geschenk für ihr stets großes Engagement.

Schule

Besuch bei Familie Gasteiger in Letten zum „Hutschn an Kirta“

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts wanderten die Schüler/-innen der 1., 2. und 3. Klasse nach Letten zur Familie Gasteiger. Dort wird an Kirchweih noch eine „Kirtahutschn“ aufgehängt. Viele Kinder wussten nicht, was sie erwartete, als man sich auf den Weg nach Letten machte. Umso größer war die Freude, als die



Schüler diese riesige Schaukel auf dem Hof sahen. Natürlich wollte man diese doch so andere Schaukel gleich ausprobieren. Schnell sicherten sich die Schüler/-innen einen Platz auf der Schaukel. Einigen Kindern war diese riesige Schaukel anfangs doch etwas ungeheuerlich. Als sie aber sahen, welchen Spaß ihre Klassenkameraden beim Schaukeln hatten, war der Bann gebrochen. Abwechselnd schaukelte man, wobei die zwei Plätze zum Schwung holen besonders begehrt waren. Das Warten war aber mindestens genauso schön. Frau Gasteiger, Frau Bündgens und Frau Hasenöhrl hatten auch an alles



gedacht: Da gab es nämlich ein lustiges „Tretauto“, dass gerade für die Buben sehr interessant war. Voller Begeisterung fuhren sie im Hof umher. Einige bekamen eine kleine Führung in den Stall. Für den Durst gab es noch einen Apfelsaft vom eigenen Anbau. Gestärkt und frohgelant wanderten die Schüler/-innen wieder zur Schule zurück.

Angela Reif

Kindergarten

Unser Elternbeirat!

(SB) Im Oktober wurde der neue Elternbeirat für das Jahr 2015 / 2016 bestimmt!

Es freute uns sehr, dass viele Eltern gekommen sind! An diesem Abend haben wir auch einen kleinen Kennenlern-Elternabend veranstaltet.



In den Elternbeirat wurden gewählt: (v.l.n.r)

Sandy Nehmzow (2. Vorsitzende), Peyman Elmar-Diermeyer, Bianca Weidemann, Katharina Hasenöhrl (1. Vorsitzende), Tanja Weichmann, Anne Soika (Schriftführerin), Sven Aurich und Michaela Westemeier.

Wir wünschen unserem neuen Elternbeirat viel Spaß mit Ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Eine alte Tradition: Die „Kirtahutschn“

(SB) In der Woche nach dem Kirchweihsonntag konnten wir mit allen Kindergartenkindern die Familie Wietlmann besuchen.

Dort durften die Kinder mit der Kirtahutschn schaukeln. Das machte allen viel Spaß! Vielen Dank dafür!

Lecker, schmecker...

(SB) „Wollt ihr schöne Kürbisse sehen...“ klang es aus dem Kindergarten.

Wir bereiteten mit den Kindern eine Kürbissuppe und Semmeln zu. Jeder durfte eine eigene Laugensemmel formen und mit Salz bestreuen. Das machte Spaß. Danach ließen wir uns gemeinsam die Suppe und unsere Semmeln schmecken. Das war lecker. Fast allen schmeckte die Suppe!

Den Semmelteig und den Kürbis haben wir von Ulrike Nadler (Kindergartenmama von Markus) spendiert bekommen! Dankeschön!

Ich geh mit meiner Laterne....



(SB) Am Mittwoch, 11.11.15 feierten alle gemeinsam das St. Martinsfest. Alle Familien versammelten sich in der Kirche St. Stephanus in Paunzhausen. Wir durften uns wieder an dem Schattenspiel, das vom Elternbeirat der Villa Sonnenschein dargestellt wurde, erfreuen. Anschließend machten sich alle auf den Weg, allen voran der St. Martin auf dem Pferd, unsere Musikanten und die Familien. Am Bauhof angekommen, durften wir noch eine kleine Theatereinlage anschauen, die von Sabine Wietelmann, Andrea Link und Sandy Nehmzow inszeniert wurde. Zum Abschluss sangen die Kindergartenkinder noch ein gemeinsames Lied. Dann ließ sich jeder die Würstlsemmeln, den Punsch und die leckeren gebackenen Martinsgänse schmecken. Wir freuen uns, dass jedes Jahr immer wieder so viele Kinder und auch Erwachsene an unserem Martinsfest teilnehmen.

Vielen Dank an die Helfer, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an Herrn Seibold, Herrn Dreischl, den Musikern, Sabine Wietelmann, die den St. Martin spielte und der Feuerwehr für das Absperren. Und natürlich ein großer Dank an unseren Elternbeirat, an Familie Weidemann und allen Villa Sonnenschein-Eltern für das Backen, Verkaufen etc.

Bis zum nächsten Jahr...

Besuch der Schulkinder

(SB) Am 10.11.2015 besuchten uns die ersten beiden Klasse der Schule um mit uns gemeinsam die Sankt Martinslieder zu singen.



Die Anmeldung für Krippen- und Kindergartenkinder für das Jahr 2016 / 2017

findet statt am:

Donnerstag, 11.02.2016
von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

in der „Villa Sonnenschein“!

Für den Kindergarten können Kinder die bis 31.12.2016 drei Jahre alt sind angemeldet werden.

Für die Kinderkrippe können Kinder ab ca. 10 Monaten angemeldet werden.

Derzeit liegen die Öffnungszeiten zwischen 7.00 Uhr und 17.00 Uhr.

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf, bzw. den Buchungsstunden der Eltern.

Die Buchungsstunden können an verschiedenen Tagen variieren.

Möglich ist z.B. Mo. - Mi. 7.30 Uhr – 14.00 Uhr und Do. und Fr. von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Die gebuchten Zeiten sind fest und können nur in begründeten Fällen verändert werden.

Der Beitrag errechnet sich aus dem wöchentlichen Durchschnitt der Buchungsstunden. Die tägliche Mindestbuchungszeit beträgt vier Stunden.

Bitte überlegen Sie sich im Voraus welche Zeiten Sie für Ihr Kind in Anspruch nehmen möchten.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung das gelbe U – Heft mit, und natürlich das wichtigste „Ihr Kind“.

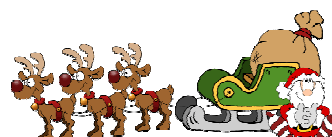
Wenn Sie an diesem Tag keine Zeit haben um zur Anmeldung zu kommen, können wir gerne telefonisch einen anderen Termin vereinbaren.

Bitte kommen Sie auch zur Anmeldung, wenn Sie planen Ihr Kind erst im laufenden Jahr z.B. April 2017 zu bringen! Für die Planung ist es für uns wichtig, da evtl. die Plätze im Bedarfsfall auch an Auswärtige vergeben werden.

Bei Fragen zur Anmeldung können Sie uns telefonisch erreichen unter 08444/1838.

Stephanie Kreidenweis und das gesamte Team der Villa Sonnenschein

Wir wünschen unseren Villa Sonnenschein-familien und allen Gemeindebürgern eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2016.



VdK

Der diesjährige Tagesausflug ging nach Rain am Lech zum Gartencenter Dehner und nach Dinkelsbühl.

(Ch/S) Der VdK Ausflug führte uns heuer zuerst nach Rain am Lech zum Gartencenter Dehner mit seinem riesigen Ausstellungs- und Gartenanlagen. Mit 46 Teilnehmern machten wir uns am Sonntag ab 07.00 Uhr auf den Weg und sammelten die Teilnehmer in den einzelnen Ortsteilen von Schweitenkirchen auf. Um ca. 08.45 Uhr trafen auf dem Parkplatz des Dehner-Gartencenter ein. Hier stärkten wir uns zuerst an der mitgebrachten Brotzeit und an Kaffee. Die von der Bäckerei Wiesbeck aus Güntersdorf belegten Kornspitz mit Käse, Schinken und Salami, sowie die Butterbrezen fanden bei den Teilnehmern großen Anklang. Um 09.00 Uhr wurden die Gartenanlagen geöffnet und wir spazierten durch diese wunderbare Anlage mit seinen vielen Wasserläufen und Becken in denen viele Fischarten, unter anderem auch Koi-Karpfen bewundert werden konnten. Sogar ein Flamingo-Gehege ist in den Anlagen integriert.



Um 11.00 Uhr reisten wir dann weiter nach Dinkelsbühl. Der Stadtkern von Dinkelsbühl ist in seinem Ursprung vollständig erhalten oder wieder nach den alten Unterlagen aufgebaut worden. Besonders bekannt ist Dinkelsbühl mit seiner „Kinderzeche“. Dieses Schauspiel wird jedes Jahr aufgeführt und erinnert an den „Dreißigjährigen Krieg“, in dem die Stadt von den Schweden eingenommen werden sollte und der Zerstörung freigegeben war. Aber ein Kindermädchen mit allen Kindern der Stadt zog zu dem Heerführer der Schweden und bittet diesen um Gnade, die dann auch gewährt wurde. An diesem Sonntag war das große Altstadtfest in Dinkelsbühl mit vielen alten Handwerksständen, mit Musikkapellen, Gauklern und Tanzaufführungen. Auch für das leibliche Wohl war mit allerlei Köstlichkeiten bestens gesorgt. Bei diesem Fest konnte jeder Teilnehmer den Nachmittag frei gestalten. Um 17.00 Uhr traten wir nach einem sehr schönen Tag wieder die Heimreise an.

Haussammlung „Helft Wunden heilen“

(RU) Der Ortsverband hat bei der Haussammlung „Helft Wunden heilen“ im vergangenen Jahr dank der großartigen Spendenbereitschaft der Schweitenkirchner und Paunzhausener mehrere hundert Euro für wohltätige Zwecke sammeln können. Beim Jahresempfang von Erich Irlstorfer, MdB versprach Christoph Seidl einen großen Betrag für die von Irlstorfer beworbene „Elterninitiative Krebskranker Kinder München e. V.“ spenden zu wollen. Im vergangenen Monat war es nun so weit und Irlstorfer nahm den symbolischen Scheck im Namen der Initiative entgegen. Mit seinen Spenden in Großbeträgen möchte der VdK möglichst vielen Menschen breit- gefächert helfen. Mit der Spende an den Verein „Elterninitiative Krebskranker Kinder“ werden vielseitige Maßnahmen für die betroffenen Kinder und deren Angehörige unterstützt. Der Verein versteht sich als Führsprecher der betroffenen Familien und möchte die Lebenssituation krebskranker Kinder und ihrer Familien verbessern, sie in ihrer Extrembelastung unterstützen und ihnen Perspektiven bieten, während der akuten Erkrankung, aber auch in den Jahren danach. So dient der VdK mit seinen Spenden unseren Mitmenschen. Erich Irlstorfer, MdB zeigte sich im Gespräch mit dem Ortsverband begeistert von der Hilfsbereitschaft und dankte den VdK und den vielen dahinter stehenden Spendern.



Foto: Peter Schwarzfischer

Wie jedes Jahr findet unsere **Weihnachtsfeier im Gasthaus Hartmair in Güntersdorf** statt. Dieses Mal ist es der 5. Dezember um 14:00 Uhr. Dazu laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des VdK ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes 2016.

Die VdK Vorstandschaft



Pfarrei

Patrozinium in Mariä Himmelfahrt in Johanneck

(UG) Am 15. August feierte die Pfarrgemeinde das Fest Mariä Himmelfahrt in der prachtvoll geschmückten Kirche von Johanneck. Am Vortag hatten Johannecker Frauen und Mitglieder des Frauenbundes gesammelte Kräuter und Blumen zu 100 Kräuterbüscheln liebevoll gebunden.



Pater Jojo segnete diese während des Festgottesdienstes, den junge Musiker unter der Leitung von Regina Chal-lupper wunderschön musikalisch umrahmten.



Mit einer Kräuterausstellung in der Kirche überraschte Frau Hermine Nadler die Pfarrgemeinde. Darin wurden die Kräuter, Blumen und Getreidesorten der Kräuterbuschn beschrieben und Anwendungswei-

sen und Heilwirkung genau erklärt.

Wie es der Brauch ist, nahmen die Kirchbesucher die geweihten Sträuße aus Gottes Apotheke mit nach Hause.



Meist schmücken diese dann den Herrgottswinkel. Der Erlös von 255 € wird für die Ausstattung der Johannecker Kirche verwendet.

Ernte – Dank – Lebensmittel

(UG) Am 27. September 2015 feierte unsere Pfarrei das Erntedankfest. Vor dem Danken steht das Ernten. Dies besorgten mit großem Eifer die neuen Kommunionkinder im Pfarrgarten. Mit einer langen Stange wurden die Birnen heruntergeschlagen und von den Kindern mit Unterstützung der Mütter in einer Plane aufgefangen und nach dem Erntedankgottesdienst verteilt.



In der mit den Erntegaben der Familie Sturm geschmückten Kirche feierte Pater Jojo mit der Pfarrgemeinde das Erntefest.

Lebensmittel braucht man wie das Wort schon sagt zum Leben. Doch wie gehen wir damit um? Vier Jugendliche führten das recht anschaulich vor. Müllmann Alexander fuhr eine große Mülltonne in die Kirche nach seiner Formel: Menschen und Speisen ergeben Müll. Nachdem Laura ein Butterbrot achtlos in die Mülltonne geworfen hatte, hob sich der Deckel und wütend tönte es aus der Tonne: "Spinnst du jetzt total!" Im hohen Bogen flogen das Butterbrot, eine weggeworfene krumme Gurke, Pizzaschachtel und verschrumpeltes Gemüse heraus. Der Mülltonnengeist Markus ereiferte sich darüber wie mit Lebensmitteln umgegangen wird und welche Unmengen

im Müll landen. Er streike ab sofort, knallte den Deckel zu mit den Worten: „Lebensmittel gehören nicht in den Müll!“

Das anschließende Gebet an die Erde von Papst Franziskus, Laudato si, gelesen von Melissa und Bettina, wurden wie der ganze Gottesdienst musikalisch von Regina Chalupper mit ihren Musikern ausgeschmückt. Köstliche Minibrote, die von fünf Frauen mit der Familie Höflmair im Backofen am Tag vorher gebacken worden waren, verströmten köstlichen Duft in der Kirche. Das Ernte-



dankfest ist auch ein Fest der Sinne. Zum Ausklang blieben heuer noch viele Besucher beisammen, genossen Brot und Getränke, die der Pfarrgemeinderat organisiert hatte. In den Spendenkörben für Misereror landeten 269,50 € für bedürftige Kinder.

Danke an alle die mitgeholfen haben.

Firmung im Pfarrverband Schweitenkirchen

(RO) Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger wird am

Donnerstag, den 30. Juni 2016 um 10.00 Uhr

zur Firmung für Jugendliche der 8. Klassen bzw. der Geburtsjahrgänge 2001/2002 in den Pfarrverband Schweitenkirchen kommen. Die Einladungen werden im Januar 2016 über die Schulen verteilt.

Dekanat Scheyern auf dem Weg nach Walterskirchen

(UG) Unsere Pfarrei war heuer Gastgeber der Dekanatswallfahrt am 3. Oktober.

Bei warmen sonnigen Herbstwetter sammelten sich viele Wallfahrer aus dem ganzen Dekanat vor der Paunzhausener Pfarrkirche und machten sich unter der Leitung von Pfarrer Weber betend auf den Weg nach Walterskirchen. Links und rechts neben dem Vortragekreuz kamen erstmals die beiden renovierten, imposanten Prozessionslaternen aus Walterskirchen zum Einsatz. Diese hatten einen über hundertjährigen Dornröschenschlaf auf dem Kirchturm gehalten und still und leise vor sich hin gerostet.



In der Dreifaltigkeitskirche von Walterskirchen angekommen begrüßte Abt Markus die Gemeinde mit einem Lächeln: „Die Hütt'n ist voll!“ - erstaunlich wie viele Menschen in die Kirche reinpassten und auch noch die Bänke vor der Kirchentür füllten.



Ob jemals schon unser altes Kirchlein so viele Geistliche - acht Priester und die pastoralen Mitarbeiter - in ihrem Chorraum beherbergt hat, ist nicht bekannt. Nach dem feierlichen Wallfahrgottesdienst stellte Kirchenpfleger Ulrich Graber die Kirche aus der Spätgotik mit seiner gotischen und barocken Ausstattung - sein „Schatzkästchen“, wie Abt Markus sie bezeichnet hatte - vor. Ganz besonders freut man sich über die Heimkehr des Hl. Andreas, dessen Wallfahrt nach über fünf Jahren vom Konservator und Restaurator nach Walterskirchen zu Ende ging. Nun steht er wieder auf seinem Podest mit seinem Attribut dem Andreaskreuz, das über die Jahrhunderte verloren ging. Eine Wallfahrt bewirkt doch immer etwas Gutes!

Am Ende des Gottesdienste bedankte sich Abt Markus noch bei allen Organisatoren und Mitwirkenden, insbesondere bei der Freiwilligen Feuerwehr Paunzhausen: „das war die bestbewachte Dekanatswallfahrt, die ich je erlebt habe“.

Die 150 Wallfahrer kehrten anschl. beim Gasthof Bauer



ein und wurden mit Kaffee und Kuchen bestens versorgt. Die Wallfahrer nahmen sich füreinander Zeit und man freute sich alte Bekannte wieder zu treffen. Am Nachmittag nutzen viele Interessierte und Einheimische die Gelegenheit, die Kirche genauer kennenzulernen. Jedes Jahr findet am 3. Oktober die Dekanatswallfahrt statt, eine gute Gelegenheit mal über den eigenen Kirchturm zu schauen und neue Kirchen und deren Gemeinden kennenzulernen.

Glückwünsche zum 75. Geburtstag



(UG) Die Vertreter der Pfarrei Paunzhausen gratulierten am 14. September ganz herzlich Lina Schmid zu ihrem 75. Geburtstag. Was wären wir ohne sie? Sie wirkt bei den Seniorentreffen tatkräftig mit, wenn Kuchen gebraucht werden – Lina backt,

wenn etwas gebraucht oder getan werden soll - ist sie einfach da und packt an. Seit mehr als 20 Jahren ist sie aktives Mitglied in der Kirchenverwaltung. Sie ist der gute Geist für alle kirchlichen Belange in Johanneck, pflegt die Kirche und den Pfarrhof, Friedhof, Straße und Umgebung. Besonders im Herbst sind ihre Pflegearbeiten gefragt, da unzählige Wanzen auf der Lauer liegen, um sich in der Sakristei über die Wintermonate zu verkriechen. Doch Lina und ihr Staubsauger sind stets auf dem Posten.

Gesundheit und Gottes Segen wünschen wir unserer Johannecker Vertreterin in der Kirchenverwaltung.

Ministranten Einführung am Kirchweihsonntag

(UG) Am Kirchweihsonntag wurde Maria Eicheldinger in den Kreis der Ministranten eingeführt. Unserer Pfarrei freut sich sehr über die neue Ministrantin, die ihre Courage bereits bei der Einführung unter Beweis stellte. Es ist nämlich gar nicht so einfach allein dieses Versprechen abzugeben.



Seniorenausflüge

Auch heuer fanden wieder die beiden Seniorenausflüge unserer Pfarrei regen Zuspruch. Im Mai ging die Reise bei herrlichem Frühlingswetter zur Wallfahrtskirche Maria Eich in Planegg und im September fuhr man über die Burgenstraße zum Wallfahrtsort Gößweinstein.

Die Busfahrt durch die Fränkische Schweiz war für die Reisenden ein Genuss, hatten doch die Veranstalterinnen bestes Herbstwetter mit viel Sonne gleich mitgebucht. In der von Baltasar Neumann entworfenen Wallfahrerbasilika mit ihrer beachtenswerten kunstvollen



Ausstattung zelebrierte Pfarrer Stadler einen Gottesdienst. Gleich neben der Basilika stärkten sich die Ausflügler beim Mittagessen mit anschl. Kaffee im Gasthof Scheffel. Während sich einige bei einem Plauderstündchen im Gasthof vergnügten, machte sich eine Gruppe auf den Weg zur Burg, um die Aussicht über Gößweinstein zu genießen. Der Kalvarienberg konnte ebenfalls erkundet werden. Auf dem Weg Richtung Heimat gab es noch eine Rundfahrt durch das Audiwerk in Ingolstadt. Einen herzlichen Applaus haben sich die Organisatoren Hermine Nadler, Susi Rainer, Lina Schmid, Walli Kiefer und ihre Mitstreiter verdient.

Wir gratulieren

Nachfolgenden Jubilaren gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

- 26.08. Frau Elisabeth Aurich zum 82. Geburtstag aus Walterskirchen
- 03.09. Frau Margaretha Döttl zum 81. Geburtstag aus Paunzhausen
- 03.09. Herr Ludwig Kistler zum 79. Geburtstag aus Angerhöfe
- 03.09. Frau Irmgard Kreidenweis zum 86. Geburtstag aus Paunzhausen
- 13.09. Frau Katharina Weinhuber zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 18.09. Frau Theres Offenberger zum 82. Geburtstag aus Schernbuch
- 05.10. Frau Brigitta Hechenberger zum 81. Geburtstag aus Paunzhausen
- 15.10. Herrn Johann Lackner zum 77. Geburtstag aus Paunzhausen
- 16.10. Frau Katharina Benesch zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 17.10. Herrn Simon Kastner zum 81. Geburtstag aus Johanneck
- 19.10. Frau Elfriede Kastner zum 78. Geburtstag aus Wehrbach
- 25.10. Herrn Werner Moratz zum 88. Geburtstag aus Paunzhausen
- 30.10. Frau Tusnelda Fichter zum 84. Geburtstag aus Paunzhausen
- 08.11. Herrn Alan Tewson zum 76. Geburtstag aus Schernbuch
- 11.11: Frau Theresia Harrer zum 79. Geburtstag aus Schernbuch

85. Geburtstag



Frau Maria Kratzl feierte am 4. Juli ihren 85. Geburtstag. Auf dem elterlichen Anwesen von Jakob und Maria Neumair wuchs mit ihrem Bruder in Schernbuch auf. Nach Beendigung ihrer Schulzeit arbeitete sie auf dem elterlichen Hof mit. Am 12. September 1957 heiratete sie Anton Kratzl aus Angerhöfe. Aus der Ehe gingen 5 Kinder hervor. 1997 verstarb ihr Ehemann.

Es gratulierten ihre Kinder, Enkel- und Urenkelkinder, Freunde und Bekannte. Bürgermeister Hans Daniel überbrachte die besten Wünsche und einen Geschenkkorb im Namen der Gemeinde.

85. Geburtstag



Am 24. August konnte Frau Barbara Geyer ihren 85. Geburtstag feiern. Aufgewachsen ist sie mit 8 Schwestern und 4 Brüdern auf dem elterlichen Anwesen von Mathias und Walburga Lutz in Gschwendt Gmd. Geroldshausen. Bei ihren Eltern arbeitete sie noch 2 Jahre nach der Beendigung der Schulzeit und anschließend noch bei verschiedenen Landwirten bis sie 1961 den Landwirt Josef Geyer aus Paunzhausen heiratete. Aus dieser Ehe gingen 4 Töchter hervor. 2006 verstarb ihr Ehemann. Ihren Lebensabend verbringt sie bei ihrer Tochter Ingrid.

Zu den Gratulanten zählten ihre Töchter mit Familie, Verwandte, Nachbarn und Bekannte. Einen Geschenkkorb und die besten Wünsche überbrachte Bgm. Daniel.

80. Geburtstag



Die in Hareß/Schweitenkirchen geborene Maria Lohmeier feierte am 12. September ihren 80. Geburtstag. Ihre Schulzeit verbrachte die in Paunzhausen und anschließend arbeitete sie bei ihrer Tante in Hareß in der Landwirtschaft mit. 1956 heiratete die Jubilarin Hans Lohmeier und zog nach Helfenbrunn. Dort lebte die Familie bis 1958, bis 1962 in Hohenkammern und dann in Paunzhausen wo das Ehepaar das landwirtschaftliche Anwesen „Am Kirchberg Nr. 6“ übernahmen. Frau Lohmeier war in unser Schule für die Reinigung, Kinderbetreuung und Hausmeistertätigkeiten zuständig. Zu ihren Freizeitaktivitäten zählten der Volkstanz, allen voran der „Zwiefache“, der Schützenverein, Die Frauengemeinschaft und die Seniorengruppe. Zu den zahlreichen Gratulanten zählten ihre Kinder mit Enkelkinder, Verwandte, Freunde und Bekannte. Einen Geschenkkorb und die besten Wünsche überbrachte Bürgermeister Daniel im Namen der Gemeinde.

75 Jahre

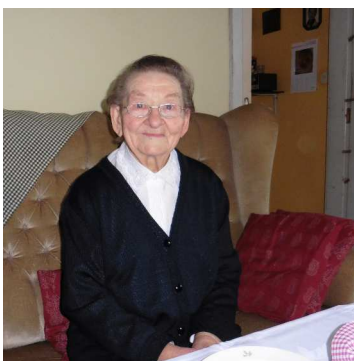


Am 14. September 1940 in München geboren, in Johanneck aufgewachsen und dort findet man sie auch heute noch die „Lina“. Die äußerst aktive Seniorin ist entweder in der Johannecker Kirche zu finden oder in der Frauengemeinschaft. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied der Kirchenverwaltung und kümmert sich mit Leidenschaft um die ehemalige Wallfahrtskirche. Sie trifft sich auch gerne mit gleichgesinnten Frauen aus dem Gemeindegebiet zum Handarbeiten, Basteln, Ratschen und noch vieles mehr.

Ihr Ehemann Hans, den sie 1958 kennen und lieben gelernt hatte und 1962 ehelichte, verstarb im Jahr 1993. Das Familienleben findet überwiegend auch in Johanneck statt, denn 4 ihrer 5 Töchter sind dort mit der bereits eigenen Familie zuhause. Die Jubilarin ist stolze Oma von 12 Enkelkindern.

Bürgermeister Daniel überbrachte Glückwünsche und einen Geschenkkorb von der Gemeinde.

90. Geburtstag



Frau Katharina Deuter konnte am 7. November ihr 90. Wiegenfest feiern. Sie ist auf dem elterlichen Anwesen von Georg und Katharina Rannetshauer in Wehrbach aufgewachsen. Nach dem Schulbesuch in Paunzhausen arbeitete sie auf dem elterlichen Hof. 1952 heiratete die Jubilarin Bartholomäus Deuter aus Niederthan. Aus dieser Ehe gingen 2 Kinder hervor. Im vergangenen Jahr verstarb ihr Ehemann.

Neben ihren Kindern, Enkelkindern, Urenkel, Freunden und Bekannten reihte sich Bürgermeister Daniel zu den Gratulanten ein und überbrachte die besten Wünsche und einen Geschenkkorb im Namen der Gemeinde.

Standesamt

Sterbefälle:

Frau Anna Nadler geb. Fuchs aus Paunzhausen
am 20.08.2015 im Alter von 87 Jahren

Herrn Michael Gries aus Paunzhausen
05.11.2015 im Alter von 55 Jahren

Goldene Hochzeit



Kennen gelernt hat sich das Ehepaar Niedermeier 1961 im Krankenhaus Freising. Er war dort Patient und Maria arbeitete dort. Vier Jahre später schloss das Paar den Bund fürs Leben, wie es damals so üblich gewesen war, einen Tag vorher standesamtlich und danach kirchlich am 11.09.1965. Sohn Thomas erblickte 1966 das Licht der Welt.

Die Niedermeiers führten noch bis 1969 die von den Eltern übernommene Landwirtschaft. Im Haupterwerb verdiente Ludwig Niedermeier seinen Lebensunterhalt bei der Fa. Voith und Ehefrau Maria bei Avon bis zur Rente.

Als leidenschaftlicher Schäferhund- und Brieftaubenzüchter ist Ludwig Niedermeier im Gemeindegebiet bestens bekannt.

Bürgermeister Daniel überbringt dem Jubelpaar einen Geschenkkorb und Wünsche von der Gemeinde sowie eine Glückwunschkarte vom Landrat.



Senioren

Veranstaltungskalender für das Jahr 2016

Jahresprogramm der Senioren 2015/2016 im Schulhaus Paunzhausen

- Do. 10.12. 13:30 Uhr Engelamt in der Turnhalle
anschl. Adventfeier
- Do. 14.01. 14:00 Uhr Rückblick u. Vorschau mit
Bildern v. d. Ausflügen und Treffs
- Do. 11.02. 14:00 Uhr Bürgermeister Daniel
Berichtet über die Gemeinde
- Do. 10.03. 14:00 Uhr Vortrag - Gefahren
Erkennen, Risiken vermeiden
(Kripo Erding)
- Do. 14.04. Vortrag Elixiere, Tinkturen u. Salben
Selbstgemacht (Apotheker Hr. Andre)
- Do. 12.05. Halbtagsausflug mit Maiandacht
- Do. 09.06. 14:00 Uhr Besuch der Schulkinder
- Do. 14.07. 16:30 Uhr Sommerfest mit der
Stub`nmusik u. lustige Einlagen von
Herrn Schauer
- Do. 15.09. Tagesausflug
- Do. 13.10. 14:00 Uhr Krankengottesdienst mit
Krankensalbung, anschl. gemütl.
Beisammensein i. Gasthaus Liehardt
mit alten Bildern aus der Gemeinde

Allen Senioren/Innen, Neubürger und Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auf ihr Kommen freut sich das Seniorenteam: Hermine, Lina, Walli und Susi.

Das Alter ist der Balkon, von dem man weiter sieht.

- Fr./Sa. 29./30.01. Einkehrtage PGR-KV
3. Faso., 28.02. Seniorennachmittag des PV
Pfarrheim Schweitenkirchen
- So 06.03. Fastenessen PH 4./(5).Fastenso.
Bauer, Walterskirchen
- So 13.03. Fastenessen SK 5. Fastenso.
Pfarrheim Schweitenkirchen
- So 20.03. Osterbasar der Frauen (Palmsö.)
Kirchenvorraum Paunzhausen
- Fr. 25.03. 10.30 Uhr Kinderkreuzweg
Aiterbach
- Sa 02.04. Osterkonzert von Chor
Pfarrkirche Schweitenkirchen
- So 03.04. 11.00 Uhr Erstkommunion
Paunzhausen
- Sa 07.05. Bittgang nach Niederscheyern
ab Kirche Paunzhausen
- Do 12.05. Halbtages-Seniorenausflug
Busfahrt
- Di 10.05. Bittgang nach Walterskirchen
- So 22.05. Patrozinium Walterskirchen
- Do 26.05. Pfarrfest (Fronleichnam)

Veranstaltungen und Termine 2015/16

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Paunzhausen

Mo. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Di. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Do. 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Tel. 08444/7264, Fax 08444/7061
oder Verw. Gem. Allershausen
 Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
 Do. 14.00 bis 17.00 Uhr
 Tel. 08166/6793-0
 Fax 08166/6793-33

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Mittwochs von 16 bis 18 Uhr
 Samstags von 9 bis 12 Uhr

Problemmüllaktion

Jeweils am Wertstoffhof an der Walterskirchnerstr.
 von 10.00 - 11.00 Uhr

Do. 10. Dezember 2015

Abholung „Gelbe Säcke“

Mi. 16. Dezember 2015

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
 gesundes Neues Jahr 2016
 wünscht Ihnen
 Ihre Redaktion
 der „Gemeinde Aktuell“*



Dezember 2015

Sa. 05.12. Adventstreffen am Rathausplatz
 TSV Abtlg. Tennis und am
 So. 06.12. Weihnachtsmarkt am Rathausplatz
 Sa. 12.12. Weihnachtsfeier Schützenverein
 Sa. 19.12. Weihnachtsfeier TSV

Januar 2016

Mi. 13.01. 19:30 Uhr Rehessen
 Gasthaus Liebhardt
 Fr. 22.01.- TSV Skiausflug nach
 So. 24.01. Ratschings/Südtirol

Februar 2016

Sa. 06.02. Faschingsschießen Schützen
 Sa. 06.02. Faschingsfeier
 Dfg. Walterskirchen
 So. 07.02. Kinderfasching TSV
 Turnhalle
 Fr. 12.02.- Starkbierfest Abendvorstellung
 Sa. 13.03. Familiennachmittag u. Abendvorst.
 Sa. 20.02. Schafkopffrennen Schützenverein
 So. 28.02. Seniorennachmittag d. Pfarrverbandes
 in Schweitenkirchen

März 2016

Sa. 05.03. 20:00 Uhr Jahreshauptversammlung
 FF Paunzhausen
 So. 06.03. Fastenessen - Gasthaus Bauer
 Walterskirchen
 So. 20.03. Osterbasar der Frauen
 Sa. 26.03. Osterfeuer in Walterskirchen

April 2016

So. 03.04. Erstkommunion
 Sa. 09.04. Feuerwehrausflug
 So. 10.04. 19:30 Uhr TSV Paunzhausen
 Jahreshauptversammlung
 Sa. 23.04. Jahreshauptversammlung
 Dorfgem. Walterskirchen

Mai 2016

So. 01.05. 11:30 Uhr Maibaum aufstellen
 Do. 05.05. Vatertagsmarsch Dfg. Waltersk.
 Sa. 07.05. Bittgang nach Niederscheyern
 Die. 10.05. Bittgang nach Walterskirchen

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Paunzhausen (vertr. d. Bgm. H. Daniel, Tel 08444/7264)

Layout und Gestaltung: W. Scheubeck, Tel: 08444/470 Email: Waltraud.Scheubeck@online.de

Druck: Offsetdruckerei Alfons Butt, Obere Hauptstr. 30, 84072 Au i. d. Hallertau

"Gemeinde Aktuell" erscheint im Manuskriptdruck u. ist im öffentlichen Handel nicht erhältlich. "Gemeinde Aktuell" erscheint Quartalsweise